

**LIECHTENSTEINER
FUSSBALLVERBAND**
JAHRESBERICHT 2012



JAHRESBERICHT 2012
DES LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES



März 2013

Vorstand LfV: Matthias Voigt (Präsident), Edy Kindle (Vizepräsident), Klaus Schmidle (Schatzmeister),
Rudolf Marxer (Leiter Spitzenfußball), Thomas Risch (Leiter Marketing und Recht)
Geschäftsstelle: Roland Ospelt, Anton Banzer, Judith Frommelt, Andrea Schneider, Sandra Schwendener, Monika Zuppiger



INHALT

Im Voraus gesagt	6	Spitzenfussball	35
LFV 2012	9	Sportschule	36
Delegiertenversammlung	10	U18 Team Liechtenstein	38
Antrittsbesuche bei FIFA und UEFA	10	U16 Team Liechtenstein	42
LFV-Geschäftsstelle	11	U15 Team Liechtenstein	44
UEFA-Workshop in Liechtenstein	11	U14 Team Liechtenstein	46
UEFA Study Groups in Norwegen & Schweden	12	U13 Team Liechtenstein	48
LFV goes Art	12	U12 Fördertraining	50
Heimspiel Liechtenstein	13	Breitenfussball	53
LFV Medical Team	14	Landesmeisterschaften	54
100. Länderspiel von Martin Stocklasa	15	F- und G-Turniere	56
Auslandprofis	16	Frauenfussball	58
Rücktritt von Michael Stocklasa	17	Schulfussball	59
Aus- und Weiterbildungsangebote	17	Kinderfussball	60
Schnuppertrainings für Mädchen	18	Alli anderscht – Alli gleich	61
Nationalspieler beim Mädchenfussballkurs	18	Nationale Wettbewerbe	63
Veränderungen im LFV-Technikerstab	19	Liechtensteiner Cup	64
LFV Award	20	Finanzen	67
Soziales Engagement	21		
Schiedsrichter	22		
Nationalmannschaften	25		
A-Nationalmannschaft	26		
U21-Nationalmannschaft	30		
U17-Nationalmannschaft	32		



IM VORAUS GESAGT

Das Jahr 2012 war ein Jahr des Wandels. Im Rahmen der Vorstandswahlen im März hat sich ein «runderneuerstes» Vorstandsteam gebildet.

Nach intensiven Analysen des Ist-Standes innerhalb des Verbandes haben sich diverse Anpassungsbedürfnisse ergeben, die sich nun in der Umsetzungsphase befinden. In erster Linie handelt es sich hierbei um interne Arbeitsprozesse und die Modifizierung von Arbeitsabläufen im administrativen Bereich. Gleichzeitig wurde auch der sportliche Bereich gesamthaft angeschaut und in der Folge ein Massnahmenpaket geschnürt, welches sich in der Umsetzungsphase befindet und mit Beginn der neuen Saison 2013/2014 abgeschlossen sein soll.

Die wesentliche Veränderung hat in der Delegation der einzelnen Verantwortungen stattgefunden. So ist es beispielsweise zwingend notwendig, dass der sogenannte Alltag und die effiziente Bewältigung desselben, von den zuständigen Mitarbeitern zu erledigen ist. Das bedeutet, dass künftig eine Trennung von operativen Tätigkeiten und Strategieentwicklung des Verbandes gelebt wird. Die Ge-

schäftsführung, also der Generalsekretär und der technische Leiter, leiten ihre jeweiligen Bereiche und definieren die Schnittstellen zwischen den Bereichen. Der Vorstand leistet hier insofern seinen Beitrag, indem er proaktiv bei der Entscheidungsfindung zur Seite steht, wenn die vorgegebenen Kompetenzen nicht mehr ausreichen.

Umgekehrt befindet der Vorstand einvernehmlich über die Strategie und die damit verbundenen Konzepte. Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter leisten ihren Beitrag entsprechend durch Anregungen und in der Folge durch die notwendig werdenden Umsetzungsmassnahmen.

Im Laufe des Jahres wurden die ersten Qualifikationsspiele für die WM 2014 in Brasilien gespielt. Leider nicht mit dem Erfolg, den man sich vielleicht insgeheim gewünscht hat. Grundsätzlich aber hat sich unsere Nationalmannschaft ordentlich präsentiert und mehrfach aufblitzen lassen, dass die leisen Hoffnungen nicht allzu weit entfernt liegen.

Die Nachwuchsmannschaften waren ebenfalls aktiv und haben mit Engagement und Herzblut Land und Verband vertreten. Auch hier ist zu bemerken, dass es für ein kleines Land eben doch recht schwierig ist, im internationalen Umfeld zu brillieren. Nichts desto trotz ist aufgefallen, dass die Nachwuchsarbeit des LFV durchaus Talente hat, diese fördert und vielleicht auch für höhere Aufgaben vorbereitet. Ob und wie diese Plattform schlussendlich genutzt wird, liegt aber im Schwerpunkt bei den Junioren, die irgendwann erkennen müssen, wo die individuellen Wege hinführen und entscheiden müssen, welchen Weg sie wählen, um ihr Leben zu gestalten. Hier ist natürlich auch der Verband gefordert, sich intensiv mit den Junioren zu beschäftigen und wo irgend möglich Hand zu bieten, um die Entscheidungsprozesse auch entsprechend nachhaltig zu begleiten.

Der Vorstand war neben den internen Aktivitäten auch auf internationalem Parkett tätig. Neben diversen Antrittsbesuchen bei der FIFA, der UEFA und anderen Verbänden, war die Präsentation und die Repräsentation des LFV und des gesamten Landes ein weiterer Schwerpunkt. Im Laufe der Zeit konnten



bestehende Kontakte bestätigt und aufgefrischt sowie neue Kontakte geknüpft werden. Als Ergebnis kann man behaupten, dass der LFV auf internationaler Plattform akzeptiert ist, was sich auch in der Zukunft entsprechend weiter entwickeln wird. Darüber hinaus wurde der LFV sowohl bei der FIFA als auch bei der UEFA in zwei Komitees (Jugend- und Amateurfussball und Marketing- und TV Rechte) berufen.

Ein besonderes Thema war das Haus des Sports. Hier hat sich im Laufe des Jahres herauskristallisiert, dass der Schwerpunkt des Projektes für den LFV in Zusammenhang mit dem Aufbau eines technischen Zentrums für den Nachwuchsbereich des Verbandes und konsequenterweise auch für die Nationalmannschaften als Trainingszentrum liegt. Nur ein Haus des Sports, als Bürohaus für alle Sportverbände des Landes Liechtenstein, wäre im Rahmen unserer Möglichkeiten kaum umsetzbar. Die bereits in der Vergangenheit gesprochenen Gelder der FIFA und UEFA müssen zwingend für die Weiterentwicklung des Fussballs verwendet werden. Vor diesem Hintergrund haben sich die Gespräche mit den beteiligten Parteien zunächst etwas

verzögert und finden nun auf der für den LFV wichtigen Plattform statt. Es bleibt abzuwarten, welche Beschlüsse demnächst getroffen werden können.

Wie gesagt war das Jahr 2012 ein Jahr des Wandels und damit auch ein Jahr mit Veränderungen. Der Vorstand ist im Wesentlichen mit der Entwicklung der letzten Monate zufrieden. Für das kommende Jahr wird der eingeschlagene Weg kontinuierlich weiterbeschritten und begleitet. Wir werden jede sich bietende Möglichkeit nutzen, um die Strukturen des LFV so effizient wie möglich zu gestalten. Ebenso werden wir intensiv an der Weiterentwicklung arbeiten, um mittel- und langfristig eine für unser Land und den Verband grössenverträgliche und kosteneffiziente Plattform zu festigen und zu optimieren.

An dieser Stelle dankt der Vorstand den Mitarbeitern aller Bereiche für die hervorragende Arbeit, die für den LFV geleistet wurde. Der Dank gilt auch allen freiwilligen Helfern, die sich ehrenamtlich für den LFV zur Verfügung gestellt haben. Last but not least gilt unser Dank auch unseren Verbandsmitgliedern, den sieben liechtensteinischen Vereinen, die die laufende Entwicklung mittragen und pro-aktiv in die diversen Entscheidungsprozesse eingebunden waren.

Matthias Voigt
Präsident Liechtensteiner Fussballverband



LFV 2012



DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

Am 26. März fand in Schaan die Delegiertenversammlung 2012 statt. Der LfV durfte zu diesem Anlass neben den Delegierten der Mitgliedervereine auch namhafte ausländische Gäste begrüßen, darunter FIFA Vertreterin Eva Pasquier sowie als Vertreter der UEFA SFV-Präsident Peter Gilliéron und Mohamed Taa.

Auf dem Programm der Versammlung standen als wichtigste Traktandenpunkte die Abnahme des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung sowie die Wahl eines neuen Vorstandsvorstandes. Mit zwölf Stimmen bei zwei Enthaltungen wurde der bisherige Vizepräsident Matthias Voigt von den vierzehn Delegierten zum neuen Präsident gewählt. Er trat die Nachfolge von Reinhard Walser an, der dem LfV seit 2003 während neun Jahren vorstand.

Neben Reinhard Walser schieden auch die Vorstandsmitglieder Heinz Biedermann (Breitenfussball) und Urs Gerner (Finanzen) aus dem Vorstand aus. Neu gewählt wurden jeweils einstimmig Edy Kindle als Vizepräsident, der bisherige Leiter Spitzenfussball Rudolf Marxer, Klaus Schmidle als neuer Schatzmeister und Thomas Risch als Leiter Marketing und Recht.

ANTRITTSBESUCHE BEI FIFA UND UEFA

Die neue LfV-Verbandsführung, vertreten durch Präsident Matthias Voigt, Vizepräsident Edy Kindle und begleitet von Generalsekretär Roland Ospelt, stattete im April und Mai 2012 den beiden Dachverbänden FIFA und UEFA Antrittsbesuche ab.

Der erste Besuch galt am 19. April 2012 dem Weltfussballverband FIFA an seinem Hauptsitz in Zürich. Die Liechtensteiner Verbandsspitze traf sich dort zu einem Gespräch mit FIFA-Präsident Joseph S. Blatter. Im Vordergrund des Treffens stand das gegenseitige Kennenlernen sowie die Betonung der bilateralen Zusammenarbeit der FIFA und des LfV als wichtiger Bestandteil des liechtensteinischen «Fussballalltages». Mit Unterstützung der FIFA-Entwicklungs-Beauftragten Eva Pasquier wurden sodann weitere Gespräche mit verschiedenen Abteilungen der FIFA geführt.

Am 16. Mai 2012 besuchte dieselbe LfV Delegation zu Vorstellungsgesprächen die UEFA in Nyon. Vor dem Hintergrund des Wechsels in der Führung des Verbandes und um die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Dachverband zu stellen, hatte auch dieser Termin für den LfV hohe Priorität. Der LfV unterstrich die grosse Bedeutung einvernehmlicher und

gut funktionierender bilateraler Beziehungen und signalisierte gleichzeitig den Wunsch zu intensiverer Einbindung in die Aktivitäten der UEFA durch Einsitznahme in die diversen Komitees und Arbeitsgruppen. Dieses Anliegen wurde im Gespräch mit UEFA Präsident Michel Platini, Generalsekretär Gianni Infantino und Theodor Theodoridis unterstrichen und seitens der UEFA wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Weitere Besuche bei nationalen Verbänden standen über das ganze Jahr hinweg bei verschiedenen Gelegenheiten auf dem Programm des LfV-Vorstands.



Antrittsbesuch bei der UEFA

LFV-GESCHÄFTSSTELLE

Die LFV Geschäftsstelle verfügte 2012 über 460 Stellenprozent. Unter der Leitung von Generalsekretär Roland Ospelt deckten Anton Banzer (Kommunikation), Judith Frommelt (U21-, U19-, U17-Nationalmannschaften, Juniorenspitzenfussball), Andrea Schneider (A-Nationalmannschaft, Marketing), Sandra Schwendener (Social Events, Medien, Breitenfussball und Schiedsrichterwesen) sowie Monika Zuppiger (Frauenfussball, Buchhaltung, Clublizenzierung) den administrativen Bereich beim Fussballverband ab. Unterstützt wurde die Geschäftsstelle von den beiden Materialwarten Josip Topic und Thomas Eggenberger.

An verschiedenen Schulungen und Workshops der UEFA bilden sich die LFV-Mitarbeiter regelmässig weiter. Im Jahr 2012 besuchten sie unter anderem Workshops in den Bereichen Neue Medien, Marketing/Sponsoring, sowie Entwicklung des Frauenfussballs. LFV-Mitarbeiterin Andrea Schneider begann zudem mit dem UEFA-Diplom-Lehrgang in Fussball-Management.

UEFA-WORKSHOP IN LIECHTENSTEIN

Am 19. und 20. April 2012 führte die europäische Fussballunion UEFA im Hotel Meierhof in Triesen einen Workshop zu den Themen Marketing, Sponsoring und Fan-Engagement durch. Es handelte sich um den 100. Workshop im Rahmen des UEFA KISS Programmes, an welchem gegen 40 Vertreter von nationalen Fussballverbänden aus verschiedenen Ländern Europas teilnahmen.

KISS ist die Abkürzung für «Knowledge & Information Sharing Scenario» und stellt eine Plattform dar, auf welcher die 53 Mitgliedsverbände der UEFA regelmässig Wissen und Informationen untereinander austauschen, um gegenseitig von Erfahrungen und Know-how zu profitieren und sich dadurch in verschiedensten Arbeitsbereichen stetig zu verbessern. Schwerpunktthemen beim Workshop in Triesen waren die Bereiche Marketing, Sponsoring und Fan-Engagement, zu denen während der beiden Tage mehr als ein Dutzend Referate gehalten sowie mehrere Gruppenarbeiten durchgeführt wurden.

Der Liechtensteiner Fussballverband war erstmals als Gastgeber mit der Organisation einer solchen Tagung betraut. Dass es exakt der 100. KISS-Workshop war, welcher seit Begründung dieses Programms im Jahre 2005

durchgeführt wurde, war eine besondere Ehre für den LFV. Zur Eröffnung begrüsst Präsident Matthias Voigt die teilnehmenden Verbandsvertreter in Liechtenstein und im Verlauf der Tagung sprach LFV-Mitarbeiterin Andrea Schneider über die bisherige und künftige Vermarktung von Fussball in Liechtenstein.





UEFA STUDY GROUPS IN NORWEGEN & SCHWEDEN

Norwegen

Vom 12. bis 15. März 2012 fand in Oslo im Rahmen der UEFA Study Groups ein Programm zum Thema Ausbildung im Junioren Spitzenfussball statt. Der Liechtensteiner Fussballverband war unter der Führung von Rudolf Marxer und Judith Frommelt mit insgesamt acht Technikern vertreten. Weitere Teilnehmernationen waren neben Gastgeber Norwegen auch Litauen und die Färöer Inseln.

Die Liechtensteiner Delegation erhielt in Oslo Einblick in die Strukturen und Richtlinien des norwegischen Ausbildungsmodells für Spieler, Spielerinnen und Trainer. Der Blick über den Tellerrand dient den LfV-Technikern immer wieder dazu, sich auszutauschen, die eigene Ausbildungsphilosophie zu überprüfen und Anregungen mit nach Hause zu nehmen.

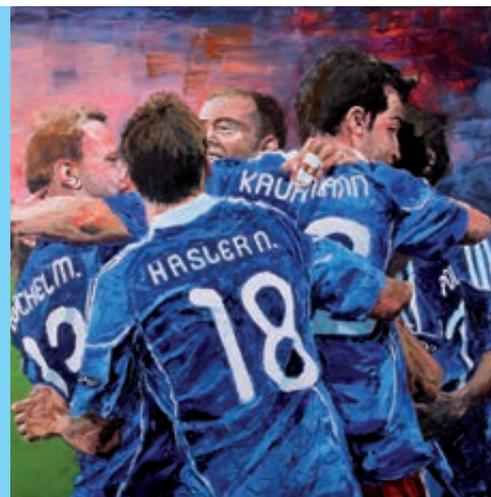


Schweden

Angeführt von LfV-Vizepräsident Edy Kindle nahm eine siebenköpfige Delegation von Vereinstrainern und Juniorenobmännern vom 11. bis 14. Juni 2012 in Stockholm an einem UEFA-Programm zum Thema Breitenfussball teil.

Neben den Liechtensteinern und Gastgeber Schweden waren auch Vertreter aus Griechenland und Lettland anwesend. Die theoretischen Einheiten fanden direkt beim Schwedischen Fussballverband statt, die praktischen Einheiten bei Breitenfussball- und Spitzenfussballclubs in und um Stockholm.

Die Teilnehmer aus Liechtenstein durften feststellen, dass sie insbesondere im Bereich Juniorenfussball auf dem richtigen Weg sind und zusätzlich von den gewonnenen Erfahrungen für ihre Arbeit in den Vereinen profitieren können.



LFV GOES ART

Im Rahmen einer Versteigerung bietet der Künstler Sandro Montonato während der WM-Qualifikation vier Werke mit Motiven von Liechtensteiner Nationalspielern zum Kauf an. Zu sehen sind die Bilder jeweils bei den Heimspielen im Rheinpark Stadion. Die Versteigerung läuft über die Homepage des Verbandes, auf welcher die Bilder ebenfalls gezeigt werden.

Gemäss Vereinbarung mit dem Künstler kommt der Reinerlös aus dem Bilderverkauf dem Juniorenwesen des LFV zu Gute.



HEIMSPIEL LIECHTENSTEIN

Mit dem primären Ziel, den Menschen in Liechtenstein ihre Nationalmannschaft noch näher zu bringen und sie zu den Heimspielen ins Rheinpark Stadion einzuladen, hat der LFV die Kampagne «Heimspiel Liechtenstein» ins Leben gerufen. In einer ersten Etappe wird diese Kampagne im Verlauf der Jahre 2012 und 2013 mit verschiedenen Massnahmen umgesetzt.

Liechtensteins Nationalspieler zeigen volles Engagement für ihr Heimatland. Sie sind stolz, das Nationaltrikot zu tragen und versuchen gemeinsam bei jedem Spiel, den oft übermächtigen Gegnern Paroli zu bieten. Um auf der internationalen Bühne bestehen zu können, sind sie dabei ganz besonders auf die Unterstützung des einheimischen Publikums angewiesen. Das Publikum und die Mannschaft sollen gemeinsam für besondere Momente im Rheinpark Stadion sorgen. Dies will die Kampagne «Heimspiel Liechtenstein» zum Ausdruck bringen und dazu setzen sich die Nationalspieler an ausgewählten, für Liechtenstein typischen und markanten Schauplätzen in Szene. Sie rufen die Menschen dazu auf, ins Stadion zu kommen und dort ihre Unterstützung und Solidarität zu zeigen.

Umgesetzt wird die Kampagne mit Video-Clips, mit Auftritten bei Radio Liechtenstein sowie mit verschiedenen Drucksachen, die allesamt das einheitliche Erscheinungsbild der Kampagne zeigen.

«Man of the Match»

Neben der Kampagne «Heimspiel Liechtenstein» bietet der LFV bei den Heimspielen der Qualifikation für die WM 2014 in Brasilien den Fussballfans Bewährtes sowie auch Neues. Bereits zur Tradition gehört es, dass über die LFV-Homepage jeweils ein Tippspiel mit attraktiven Preisen angeboten wird.

Neu wurde 2012 bei den Heimspielen die Wahl des «Man of the Match» eingeführt. Dieses Voting, das via Smartphone direkt im Stadion stattfindet, ist ebenfalls mit einem Gewinnspiel verknüpft.

Länderspiel zum Staatsfeiertag

Am Vorabend des Liechtensteiner Staatsfeiertages traf Liechtensteins Fussballnationalmannschaft erstmals auf die Auswahl von Andorra. Als Dankeschön des LFV an die einheimischen Fans und mit Blick auf die Aktion «Heimspiel Liechtenstein» konnte dieses Länderspiel bei freiem Eintritt im Rheinpark Stadion geschaut werden.

Zusätzlich beschenkt wurden die Besucherinnen und Besucher mit einem Gutschein für Wurst, Brot und Getränk, offeriert von der Ospelt Catering AG und der Feldschlösschen Getränke AG.



LFV MEDICAL TEAM

Leiter des LFV Medical Teams bei Futsal WM

Der Leiter des LFV Medical Teams, Dr. Ecki Hermann, gehört seit zwei Jahren der sportmedizinischen Kommission der FIFA an. Im Rahmen dieses Mandats nahm Ecki Hermann im November 2012 in der Funktion des Medical Officers an der Futsal WM 2012 in Thailand teil. Zur seiner Arbeit gehörten verschiedene Aufgaben, welche insbesondere die Kontrolle und Organisation der medizinischen Betreuung und der Dopingkontrollen während des Turniers beinhalteten. Ergänzt wurde der Einsatz des Liechtensteiner Arztes zudem durch medizinische Tätigkeiten für das FIFA Personal, welches in Thailand für die Durchführung des Turniers verantwortlich war.

LFV-Arzt zu Besuch beim SV Werder Bremen

Zu einem Besuch im Rehaszentrum des deutschen Bundesligavereins SV Werder Bremen weilte im Oktober 2012 Dr. Mark Posselt, einer der Ärzte des Medical Teams des Liechtensteiner Fussballverbandes. Der LFV-Arzt informierte sich in Bremen über sportmedizinische Inhalte in Verbindung mit den Möglichkeiten eines ambulanten Rehaszentrums.





100. LÄNDERSPIEL VON MARTIN STOCKLASA

Beim WM-Qualifikationsspiel Liechtenstein – Bosnien-Herzegowina vom 7. September 2012 bestritt Martin Stocklasa sein 100. Länderspiel. Er war damit nach Mario Frick der zweite Liechtensteiner, der diese Marke erreichen konnte.

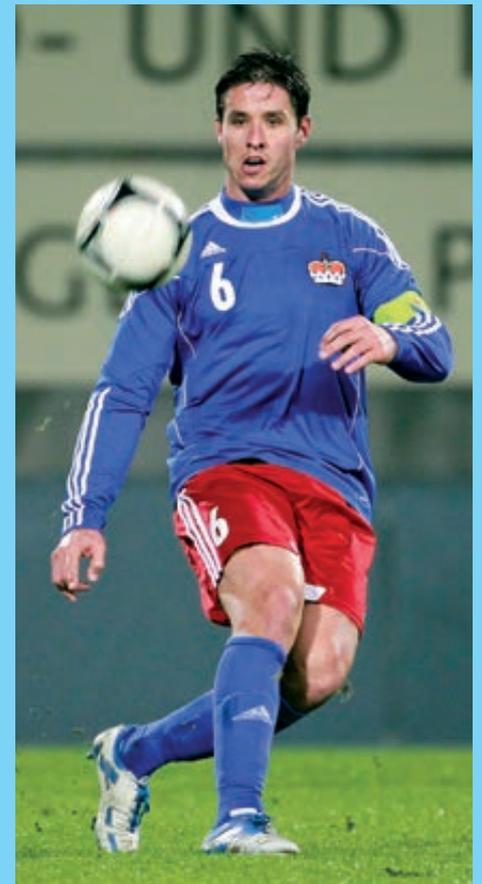
Sein Debüt für die Nationalmannschaft gab Martin Stocklasa 1996 im Alter von 17 Jahren beim WM-Qualifikationsspiel gegen Irland (0:5). Er stand damals am Anfang einer Karriere, die ihn als Profi bislang zu Stationen in der Schweiz, in Liechtenstein, Deutschland und Österreich führte. Mittlerweile spielt der Unterländer seit 16 Jahren auf konstant hohem Niveau, agiert dabei ebenso zuverlässig wie schnörkellos und sorgt sowohl im Verein als auch im Nationalteam umsichtig für die notwendige Stabilität in der Defensive.

Unvergessen dürfte für Martin Stocklasa ganz besonders das Freundschaftsländerspiel gegen Luxemburg im Jahre 2002 sein. Beim 3:3 gelang dem Defensivspieler in der ersten Halbzeit ein lupenreiner Hattrick zum 3:0 Pausenstand. Zu diesen drei Toren sind bisher zwei weitere dazugekommen, so dass Martin Stocklasa aktuell der drittbeste Nationalmannschafts-Scorer Liechtensteins ist.

Seine Qualitäten haben dem Innenverteidiger schon mehrere Auszeichnungen eingebracht. Zwischen 2009 und 2011 hat er drei Mal in Folge den LFV Award für den besten Fussballer Liechtensteins gewonnen. Auch 2012 gehörte er wieder zu den Nominierten dieser Wahl.

Stationen

1986 – 1997	USV Eschen-Mauren
1997 – 1999	FC Vaduz
1999 – 2000	FC Zürich (SUI)
2000 – 2001	SC Kriens (SUI)
2001 – 2002	FC Zürich (SUI)
2002 – 2006	FC Vaduz
2006 – 2008	Dynamo Dresden (GER)
2008 – 2011	SV Ried (AUT)
2011 – heute	FC St. Gallen (SUI)





AUSLANDPROFIS

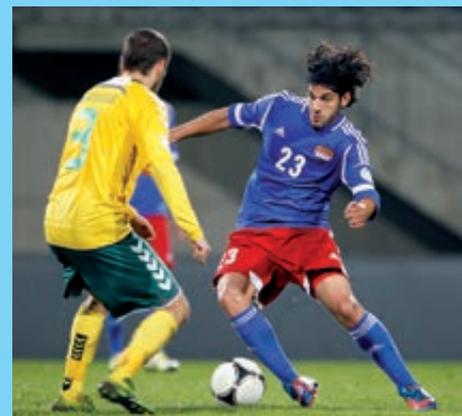
Neben Martin Stocklasa, der seit Jahren in europäischen Profiligen spielt, sind weitere Nationalspieler im Ausland unter Vertrag. Im Verlauf des Jahres 2012 kam es dabei durch Sandro Wieser und Cengiz Bicer zu zwei Premieren für den Liechtensteiner Fussball.

Der 19-jährige Mittelfeldspieler Sandro Wieser wurde am 10. März 2012 beim Bundesligaspiel seines Vereins TSG Hoffenheim gegen den grossen FC Bayern München eingewechselt und war damit der erste Liechtensteiner, der in der ersten deutschen Bundesliga zum Einsatz kam.

Wenig später, am 30. März 2012, gab Cengiz Bicer als erster Liechtensteiner sein Debüt in der türkischen Süper Lig. Im zweitletzten Meisterschaftsspiel stand er für sein Team Mersin Isman Yurdu gegen Kardemir Karabükspor im Tor und hütete dieses danach auch im letzten Meisterschaftsspiel gegen Eskilfehirspor.

Nach einem Abstecher in den Iran kehrte Mittelfeldspieler Michele Polverino im Sommer 2012 nach Europa zurück und unterzeichnete einen Profivertrag beim österreichischen Bundesligisten Wolfsberger AC, wo er sogleich Fuss fassen konnte und Stammspieler wurde.

Mit Benjamin Büchel schaffte 2012 ein weiterer Liechtensteiner den Schritt in den Profifussball. Der 23-jährige Torhüter wechselte vom USV Eschen/Mauren nach England zum Drittligisten AFC Bournemouth.





RÜCKTRITT VON MICHAEL STOCKLASA

Vor dem Anpfiff zum WM-Qualifikationsspiel Liechtenstein–Litauen vom 12. Oktober 2012 wurde Michael Stocklasa im Rheinpark Stadion offiziell als Nationalspieler verabschiedet und geehrt.

Michael Stocklasa spielte insgesamt 71 Mal für Liechtenstein und erzielte dabei zwei Tore. Sein Debüt feierte der Defensivspieler im Jahre 1998, letztmals trug er die Farben seines Landes am 29. Februar 2012 beim Freundschaftsspiel gegen Malta. Danach entschloss sich der Unterländer, sich ganz vom Fussballsport zurückzuziehen und auf eine berufliche Karriere ausserhalb des Sports zu setzen.

Der Liechtensteiner Fussballverband bedankt sich bei Michael Stocklasa für sein Engagement und seinen stets vorbildlichen Einsatz für die Nationalmannschaft.



AUS- UND WEITER- BILDUNGSANGEBOTE

Der Liechtensteiner Fussballverband führte am 17. März 2012 in Vaduz einen Lehrgang für Vereinstrainer im Juniorenfussball durch. Zu dem von Nationaltrainer Bidu Zaugg geleiteten Kurs hatten sich rund 30 Trainer der sieben einheimischen Vereine angemeldet. Themen waren die Coerver-Übungen sowie Ballfertigkeit und Koordination. Der Kurs setzte das Angebot des Verbandes fort, welches im April 2011 in Eschen mit einem Lehrgang zur Trainingsphilosophie des LFV eingeführt wurde.

Am 3. September 2012 fand ebenfalls in Vaduz ein Einführungskurs für Trainerinnen und Trainer im Kinderfussball statt. Bei diesem jährlich stattfindenden LFV-Angebot nahmen rund 50 Personen teil.



SCHNUPPERTRAININGS FÜR MÄDCHEN

In Zusammenarbeit zwischen dem LFV und den einheimischen Vereinen fanden am 23. Mai 2012 Fussball-Schnuppertrainings für Mädchen im Primarschulalter statt.

Mit Bus-Werbung, Plakat-Kampagne und Flyer sowie Radio-Sendung und Radio-Spot hatte der Liechtensteiner Fussballverband darauf aufmerksam gemacht, dass auf den Fussballplätzen des Landes Schnuppertrainings angeboten werden. In Zusammenarbeit mit den Vereinen sollten möglichst viele Mädchen dazu animiert werden, ganz unverbindlich das Fussballspielen zu versuchen,

Berührungsängste abzubauen und allenfalls ein neues Hobby zu finden.

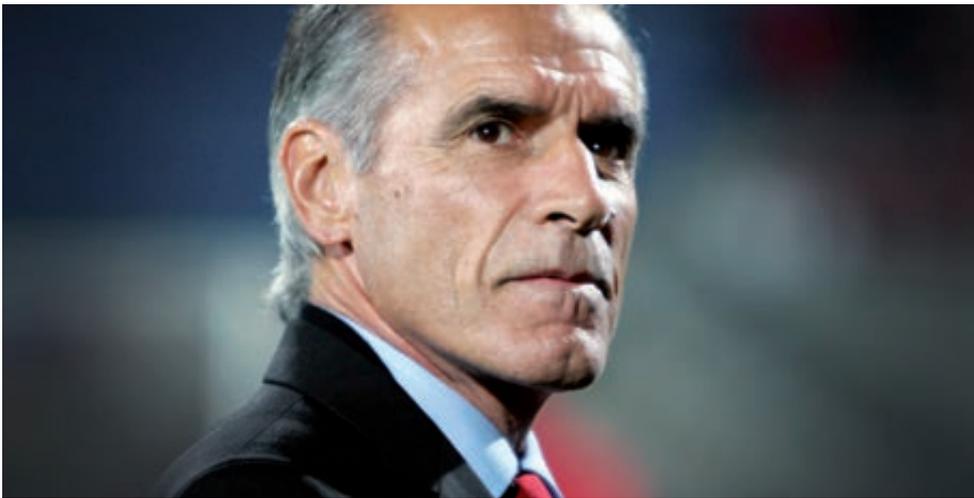
Zur grossen Freude der Organisatoren kamen die Mädchen geradezu in Scharen, denn nicht weniger als 82 waren neugierig darauf, wie Fussball ist und ob es auch tatsächlich Spass macht. Von Balzers bis Ruggell sah man strahlende aber auch konzentrierte Gesichter und nach dem Ende der Trainingseinheit hatten die Vereine alle Hände voll damit zu tun, die Fragen der Mädchen über Trainingszeiten und so manches andere zu beantworten.



NATIONALSPIELER BEIM MÄDCHENFUSSBALLKURS



Anlässlich der 29. Sarganserländer Sportwoche, welche vom 6. bis 10. August 2012 auch in Liechtenstein stattfand, besuchten die Nationalspieler Peter Jehle, Franz Burgmeier und David Hasler den vom LFV durchgeführten «Mädchenfussballkurs» in Balzers. Die Spieler gaben dabei den 20 Mädchen Autogramme, machten bei einem Trainingsturnier mit und halfen den Spielerinnen mit nützlichen Fussball-Tipps weiter.



Bidu Zaugg: Nationaltrainer von 2007 bis 2012

VERÄNDERUNGEN IM LFBV-TECHNIKERSTAB

Vertragsauflösung mit Nationaltrainer Bidu Zaugg

Im Rahmen der Überprüfung der Strukturen des Liechtensteiner Fussballverbandes befasste sich der LFBV-Vorstand im Verlauf des Jahres 2012 intensiv damit, Massnahmen für eine schlanke, effiziente und vor allem grössenverträgliche und zukunftsorientierte Verbandsstruktur in die Wege zu leiten. Um frühzeitig auf die sich abzeichnenden Entwicklungen sowie insbesondere auf die anstehende nachhaltige Veränderung im Nachwuchsbereich und in der Folge auch im Rahmen der U-21 und A-Nationalmannschaft zu reagieren, wurde gemeinsam und einvernehmlich mit Bidu Zaugg beschlossen, den laufenden Vertrag mit ihm als Nationaltrainer und Technischem Leiter vorzeitig auf den 31. Dezember 2012 aufzulösen. Der Vertrag, der als letztes Engagement Bidu Zauggs beim LFBV deklariert war, wäre noch bis Ende 2013 gelaufen.

Bidu Zaugg war seit 2007 während sechs Jahren Liechtensteins Nationaltrainer und als Technischer Leiter des LFBV für den gesamten sportlichen Bereich zuständig. Er stand für die Nationalmannschaft bei insgesamt 43 Länderspielen an der Seitenlinie und ist damit in der Geschichte des LFBV der

Trainer mit der längsten Amtszeit und den meisten Spielen.

Rene Pauritsch neuer Nationaltrainer

Die Nachfolge von Bidu Zaugg als Nationaltrainer und sportlicher Leiter wurde von Rene Pauritsch übernommen. Rene Pauritsch arbeitet bereits seit Mitte 2008 als U21- und U18-Trainer für den LFBV und war dabei auch in den gesamten Nachwuchsbereich involviert.

Nach der Bestellung von Rene Pauritsch zum Nationaltrainer und sportlichen Leiter hat der LFBV die vakante Position des U21-Nationaltrainers mit dem 43-jährigen Deutschen Roger Prinzen besetzt. Der ehemalige Bundesligaprofi hat beim LFBV neben der Hauptverantwortung für die U21-Nationalmannschaft auch den Trainerposten beim U15-Team übernommen.

Daniel Hasler beendet Tätigkeit beim LFBV

Auf Ende des Jahres 2012 hat Daniel Hasler seine Tätigkeit als Chef Préformation und Trainer des U14-Teams zugunsten eines Engagements beim FC Vaduz beendet. Der 78-fache Nationalspieler hat nach seiner Aktivkarriere seit 2008 beim Verband gearbeitet. Er bleibt dem LFBV als Co-Trainer der Nationalmannschaft erhalten.





LFV AWARD

Zum vierten Mal hat der Liechtensteiner Fussballverband am Sonntag, 6. Januar 2013 im Rahmen der LFV Awards den Fussballer, den Nachwuchsfussballer und den Trainer des Jahres ausgezeichnet. Im kleinen Saal des SAL in Schaan wurde zudem traditionsmässig auch das Ehrenamt gewürdigt und in der Person von Andreas Kollmann der Freiwillige des Jahres geehrt.

In der prestigeträchtigen Kategorie Fussballer des Jahres gab es erstmals einen neuen Sieger. Nachdem zuvor drei Mal in Folge Martin Stocklasa gewonnen hatte, ging der Titel 2012 an den 28-jährigen Mittelfeldspieler Michele Polverino. Der Profi in Diensten des österreichischen Bundesligisten Wolfsberger AC erhielt bei der Wahl durch die Fachgremien und das Publikum am meisten Stimmen. Geehrt wurde Michele Polverino vom ehemaligen Schweizer Nationalspieler Ludovic Magnin. Weitere Nominierte in der Kategorie Fussballer waren Thomas Beck vom FC Balzers, Franz Burgmeier und Peter Jehle vom FC Vaduz sowie Martin Stocklasa vom FC St. Gallen.



In der Kategorie Nachwuchsfussballer verteidigte Nicolas Hasler vom FC Vaduz seinen Titel aus dem Vorjahr. Er wurde von Ex-Nationalspieler Michael Stocklasa geehrt, welcher 2012 seinen Rücktritt vom aktiven Fussball erklärt hatte. Weitere Nominierte in der Kategorie Nachwuchsfussballer waren Fabian Eberle vom FC Balzers, Vinzenz Flatz von der U21 der BSC Young Boys, Niklas Kieber von der U21 des FC St. Gallen und Sandro Wieser von der TSG Hoffenheim.

Trainer des Jahres wurde zum zweiten Mal nach 2009 Uwe Wegmann vom USV Eschen/Mauren. Seine Ehrung führte Hans Müntener durch, welcher Liechtensteins Nationalmannschaft vor 30 Jahren bei ihrem ersten



offiziellen Länderspiel gecoacht hatte. Uwe Wegmanns Konkurrenten in der Kategorie Trainer waren Daniele Polverino vom FC Schaan und Raphael Rohrer vom FC Triesen.

Zum überaus gelungenen Programm des LFV Awards 2012 gehörten neben den Ehrungen auch eine Vorstellung der Kampagne «Heimspiel Liechtenstein», die Auslosung der Halbfinals im Liechtensteiner Cup und ein stimmungsvoller Unterhaltungsteil mit der jungen einheimischen Sängerin Laura Grässli.



SOZIALES ENGAGEMENT

Botschafter des Behindertensports bei der Nationalmannschaft

Im Rahmen der Vorbereitung für das Freundschaftsländerspiel vom 14. November 2012 gegen Malta nahm mit Joshi Kirschbaumer ein Liechtensteiner Botschafter des Behindertensports bei einer Trainingseinheit der Nationalmannschaft teil.

Joshi Kirschbaumer, Torhüter des Special Olympics Teams, war vor einem halben Jahr zusammen mit Sonja Hämmerle und Walter Eberle von der Regierung zu Botschaftern des Behindertensports ernannt worden. Damals wurden die drei anlässlich des Cupfinals im Rheinpark Stadion dem Publikum mit der Ankündigung vorgestellt, dass weitere Aktionen folgen werden. Eine solche Aktion war das Training, das Joshi Kirschbaumer zusammen mit den Nationaltorhütern absolvierte.

Nach der Trainingseinheit wies Sportminister Hugo Quaderer an der Medienkonferenz auf die Bedeutung des speziellen Botschafter-Projekts hin, während LfV Vizepräsident Edy Kindle betonte, dass es für den Verband wichtig sei, gerade auch mit solchen Aktionen immer wieder die Verbindung vom Spitzensport zum Breitensport und zum Behindertensport herzustellen.

LFV-Vertreter besuchen Oberschule in Triesen

An der Oberschule Triesen fand am 27. Oktober 2012 der dritte und letzte Teil der «Oberschule macht Schule»-Reihe statt. Dabei lernte die Oberschule Triesen den LFV und die Fussball-Nationalmannschaft näher kennen. Als Vertreter des Fussballverbandes besuchten die beiden Nationalspieler Mathias Christen und Ivan Quintans sowie Präsident Matthias Voigt, Nationaltrainer Rene Pauritsch und Materialwart Josip Topic die Schüler.

Spende der U18 für «Unanders»

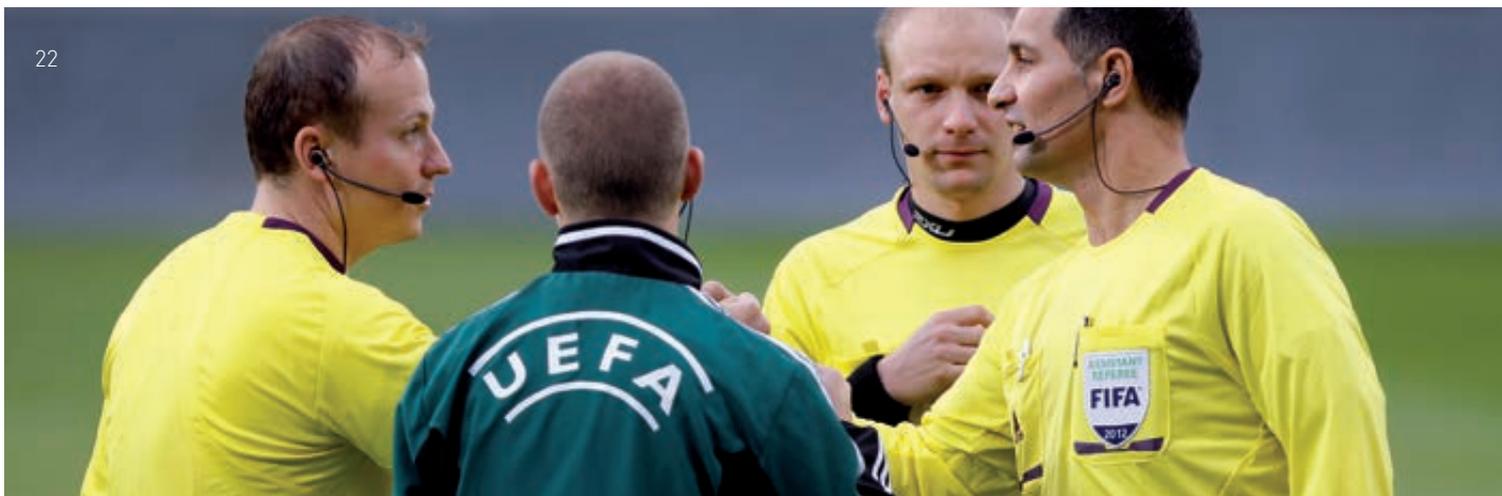
Das LFV U18-Team der Saison 2011/12 spendete aus seiner Mannschaftskasse 2000 Franken für die Selbsthilfegruppe «Unanders». Zusammengetragen wurde das Geld aus internen Mannschafts-Beiträgen, die sich über die gesamte Spielzeit angesammelt haben.

Mit ihrem grosszügigen Beitrag unterstützte die letztjährige U18 eine Organisation von Familien mit Kindern mit Behinderung. Die «Unanders» Selbsthilfegruppe ist seit 1993 beim Amt für Soziale Dienste anerkannt und besteht aus Familien aus Liechtenstein und der angrenzenden Region. Zu den Mitgliedern gehören Kinder mit Down-Syndrom, Cerebralparese, Autismus, Epilepsie und



Mehrfachbehinderung. In regelmässigen Treffen pflegen die Familien den Gedanken- und Erfahrungsaustausch und geben sich gegenseitig Hilfestellung.

Die Übergabe der Spende auf der LFV-Geschäftsstelle erfolgte durch Mannschaftskapitän Angelo Willi im Beisein von Andreas und Carina Aprile, Luca Meier sowie LFV-Präsident Matthias Voigt.



SCHIEDSRICHTER

*Von Oswald Gritsch
Verantwortlicher Schiedsrichterwesen*

Die Schiedsrichter-Kommission des LfV blickt auf ein gutes Jahr zurück. Wir konnten den grössten Teil unserer gesteckten Ziele erreichen bzw. einige weit übertreffen.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist der Bereich der Talentförderung. Hier arbeiten wir mit talentierten und leistungsbereiten Schiedsrichtern sehr intensiv. So trainieren wir zweimal wöchentlich im Bereich Laufschulung, koordinative Fertigkeiten und konditionelle Basis. Periodisch erfassen wir den Fitnessstand anhand von FIFA-Tests für Schiedsrichter. Eine individuelle Trainingsmöglichkeit stellen wir den Gruppenmitgliedern im Fitnesshaus in Schaan zur Verfügung. Dies ist vor allem in den Wintermonaten eine willkommene Ergänzung zum Freilufttraining. In den monatlichen Meetings mit der Talent-/Fördergruppe geht es um die ständige Aktualisierung und Verbesserung der theoretischen Kenntnisse. Es genügt eben nicht, zu sagen, auf dem Spielfeld mache ich dann schon alles richtig. Das Erfolgsrezept hat viele Väter, einer davon ist die Sicherheit im Regelwerk. Hartnäckig überprüfen wir dies mit regelmässigen Fragebogen und interaktiven Tests.

Mit gemeinsamen Spielbeobachtungen und Videoanalysen werten wir das Auftreten und Verhalten im praktischen Einsatz aus. Dabei versuchen wir, mit Optimierungsvorschlägen zur individuellen Förderung und Stärkung der Persönlichkeiten beizutragen. Dies haben wir durch den Einsatz unserer Talente bei LFV-Cupspielen mehrfach praktiziert.

Für den Gesamtbestand unserer Schiedsrichter, d.h. für alle, die einem Verein im LFV angeschlossen sind, haben wir verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Nebst gemeinsamen Besuchen des Cupfinals und einiger Heimspiele unserer Nationalmannschaft ist wohl die Organisation des «Tag des Schiedsrichters» mit als Highlight zu betrachten. Im 2012 konnten wir zwei namhafte Gastreferenten zu diesem Anlass gewinnen. Die Teilnehmer erhielten durch Daniel Käser, Director Referee-Departement, Einblick in die Struktur des Schiedsrichterwesens des SFV. Charles Schaak, Präsident der Schiedsrichter-Kommission im Luxemburger Fussballverband, referierte über Anforderungen und Möglichkeiten zur Verbesserung im Persönlichkeitsbereich der Schiedsrichter. Ein hoch interessanter Vortrag, der sehr gut angekommen ist. Bei dieser Gelegenheit konnten wir mit den Vertretern des Schweizerischen



und Luxemburgischen Verbandes Probleme erörtern und insbesondere Weichen für die Intensivierung in der Zusammenarbeit stellen. Als Akt der positiven Zusammenarbeit werten wir die Spielleitung beim Cupfinale 2012 durch ein Gast-Schiedsrichter-Trio aus Luxemburg.



Mit grosser Freude und Genugtuung dürfen wir die Weiterentwicklung unserer Talente vermelden. Namentlich können wir zu folgenden Qualifikationen gratulieren:

- Silvan Sele zur Promotion als Schiedsrichter-Assistent in der 1. Liga (Promotion und 1. Liga Classic)
- Manuel Hermann zur Nomination als Schiedsrichter-Assistent in ein OFV 1. Liga Kandidaten-Trio
- Roman Dieng zur Promotion als Schiedsrichter in der 2. Liga Regional
- Stephan Agnolazza zur Promotion als Schiedsrichter in der 3. Liga
- Gerry Kammerer zum Erwerb des Schiedsrichter-Instruktoren-Diploms

Diese Entwicklung unserer Talente ist daran zu erkennen, dass wir Silvan Sele und Manuel Hermann als Schiedsrichter-Assistenten zum UEFA-Core-Projekt (theoretische und praktische Weiterbildung durch UEFA Spezialisten in Nyon) melden konnten. Dabei werden sie durch einen jungen SFV-Schiedsrichter im Trio ergänzt. Diese Kooperation mit dem SFV wurde durch die UEFA bewilligt und stellt für alle eine Win-Win-Situation dar. Mit diesem Trio planen wir auch einen Schiedsrichter-Austausch mit Luxemburg.

Als Neuschiedsrichter begrüssen durften wir Andrea Corrado aus Balzers. Er hat bereits die Qualifikation 5. Liga erhalten. Allgemein sind wir mit der Rekrutierung nicht zufrieden. Obwohl einige Vereine absolut am Limit bezüglich Anzahl Schiedsrichter stehen, warteten wir vergeblich auf Kandidaten. Hier sind wir eindeutig auf die Unterstützung der Vereine angewiesen. Gemeinsam sollten wir

jungen Fussballern die alternative Karriere als Schiedsrichter aufzeigen, um den einen oder anderen für die Schiedsrichter-Laufbahn zu begeistern.





NATIONAL- MANNNSCHAFTEN



A-NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Bidu Zaugg (bis November 2012), Rene Pauritsch (ab November 2012)
Co-Trainer	Daniel Hasler
Torhüter-Trainer	Dietmar Kupnik
Mannschaftsärzte	Ecki Hermann, Mark Posselt, Handan Frauenfelder, Christian Schlegel
Physiotherapeuten:	Christian Artho, Roland Müller

Die A-Nationalmannschaft hat im Jahr 2012 insgesamt sieben Länderspiele ausgetragen. Sechs davon unter der Führung von Bidu Zaugg, das letzte im November dann mit dem neuen Nationaltrainer Rene Pauritsch. Nur eines der Spiele konnte gewonnen werden, bei allen anderen Partien musste Liechtenstein das Feld als Verlierer verlassen.

Insgesamt wurden 23 Spieler eingesetzt, wobei mit Valentin Flatz, Niklas Kieber und Philipp Ospelt drei Nachwuchsspieler ihr Debüt in der Nationalmannschaft gaben. Neben dem sicher erfreulichen Nachrückern dieser jungen Kräfte waren leider auch einige teils unerwartete Abgänge bzw. Ausfälle zu verzeichnen. Michael Stocklasa erklärte nach 71 Länderspielen seinen Abschied vom Fussball, auf Marco Ritzberger, Martin Rechsteiner, Martin Büchel und Rony Hanselmann musste aus unterschiedlichen Gründen verzichtet werden und auch Kapitän Mario Frick

fehlte verletzungsbedingt praktisch den gesamten Herbst 2012.

In der ersten Jahreshälfte stand mit dem Freundschaftsländerspiel gegen Malta nur eine Partie auf dem Programm. Auf der Mittelmeerinsel unterlag Liechtenstein völlig unnötig mit 2:1 Toren, obschon kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit die Führung glückte, es aber nicht gelang, den Vorsprung gegen die etwas ruppigen Malteser über die Zeit zu bringen.

Als Generalprobe auf die WM-Qualifikation folgte am Vorabend des liechtensteinischen Staatsfeiertages ein Freundschaftsspiel gegen Andorra. Im ersten Aufeinandertreffen dieser beiden Kleinen behielt Liechtenstein mit einem verdienten 1:0 die Oberhand und tankte

Selbstvertrauen für die drei Wochen später beginnende Qualifikation. Hier standen im Herbst 2012 vier Spiele an, welche terminlich so gelegt waren, dass sowohl im September als auch im Oktober je zwei Spiele innerhalb von vier Tagen auszutragen waren.

Beim Auftakt gegen Bosnien-Herzegowina, einen der Favoriten der WM-Qualifikationsgruppe G, gelang es vor einer fantastischen Kulisse im vollbesetzten Rheinpark Stadion nur während einer knappen halben Stunde mit dem Gegner mitzuhalten. Nach dem Führungstreffer durch Bosnien-Herzegowina fiel die Mannschaft komplett auseinander und kassierte eine brutale 1:8 Schlappe.

LÄNDERSPIELE 2012

Datum	Art	Begegnung	Resultat
29.02.2012	Freundschaftsländerspiel	Malta – Liechtenstein	2:1
14.08.2012	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Andorra	1:0
07.09.2012	WM-Qualifikation	Liechtenstein – Bosnien-Herzegowina	1:8
11.09.2012	WM-Qualifikation	Slowakei – Liechtenstein	2:0
12.10.2012	WM-Qualifikation	Liechtenstein – Litauen	0:2
16.10.2012	WM-Qualifikation	Lettland – Liechtenstein	2:0
14.11.2012	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Malta	0:1





Wiedergutmachung war nur vier Tage später im Auswärtsspiel gegen die Slowakei angesagt und tatsächlich konnte die Mannschaft eine gute Reaktion zeigen. In Bratislava wurde bis zum Schluss konzentriert gespielt und beherzt gekämpft, doch leider blieb der Mannschaft ein Torerfolg genauso verwehrt wie ein Punktgewinn. Trotz der 2:0 Niederlage konnten aus dem engagierten Auftritt positive Erkenntnisse gewonnen werden.

Gute Erinnerungen hatte Liechtenstein an den Qualifikationsgegner Litauen, gegen den im Vorjahr ein grossartiger Sieg gelungen war. Diese Vorzeichen und der Aufwärtstrend im Slowakei-Spiel liessen die Erwartungen für das zweite Heimspiel steigen. Umso grösser war danach die Enttäuschung, als das Vorhaben scheiterte, zuhause das Punktekonto zu eröffnen. Auf Grund der gezeigten Leistung

in der zweiten Halbzeit geht die 0:2 Niederlage gegen Litauen allerdings in Ordnung.

Das letzte Qualifikationsspiel des Jahres 2012 trug Liechtenstein in Riga gegen Lettland aus. Auch hier unterlag die Mannschaft mit 2:0, bot allerdings eine Leistung, die unter dem Strich einen Punkt verdient gehabt hätte.

Nach vier Spielen in der WM-Qualifikation steht Liechtenstein noch ohne Punkte und mit nur einem Torerfolg am Schluss der Tabelle. Auf Grund der Konstellation in der Qualifikationsgruppe G mit den drei Grossen Griechenland, Bosnien-Herzegowina und Slowakei auf der einen Seite sowie den drei Kleinen Liechtenstein, Lettland und Litauen auf der anderen Seite, war grundsätzlich von Anfang an klar, wo Liechtenstein seine Chancen suchen musste. Da diese in den ersten Spie-

len gegen die beiden baltischen Teams nicht genutzt werden konnten, liegt die sportliche Bilanz über das Jahr 2012 hinter den Erwartungen.

Zum Ende des Jahres wurde die Position des Nationaltrainers neu besetzt. Mit dieser Massnahme wollte der LfV frühzeitig auf sich abzeichnende Entwicklungen im Nachwuchsbereich sowie auf Strukturveränderungen reagieren und damit die Weichen für die Zukunft stellen. Bidu Zaugg war seit 2007 Nationaltrainer und coachte die Nationalmannschaft in sechs Jahren bei insgesamt 43 Länderspielen. Zu seinem Nachfolger bestellte der LfV den bisherigen U21-Nationaltrainer Rene Pauritsch.

WM 2014 – QUALIFIKATION – GRUPPE G – TABELLE

Pl.	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Bosnien-Herzegowina	4	3	1	0	15:2	10
2.	Griechenland	4	3	1	0	5:1	10
3.	Slowakei	4	2	1	1	5:3	7
4.	Litauen	4	1	1	2	3:6	4
5.	Lettland	4	1	0	3	5:8	3
6.	Liechtenstein	4	0	0	4	1:14	0



EHRUNGEN

Seinen ersten Einsatz als Nationaltrainer absolvierte Rene Pauritsch am 14. November 2012 beim Freundschaftsländerspiel zuhause gegen Malta. Obschon es ihm gelang, die Mannschaft gut einzustellen, blieb das sportliche Erfolgserlebnis gegen diesen Gegner auch im dritten Aufeinandertreffen verwehrt. Liechtenstein zeigte bei diesem letzten Spiel des Jahres eine starke Leistung, schaffte es jedoch nicht, aus den zahlreichen guten Tormöglichkeiten zählbares herauszuholen. Besser machten es die Malteser, die das Spiel praktisch mit ihrer einzigen guten Aktion mit 0:1 für sich entscheiden konnten

Im Verlauf des Jahres 2012 sind folgende Nationalspieler für Länderspieljubiläen geehrt worden:

Martin Stocklasi

100. Länderspiel am 07.09.2012 in der Partie Liechtenstein – Bosnien-Herzegowina

Peter Jehle

90. Länderspiel am 11.11.2011 in der Partie Ungarn – Liechtenstein

Franz Burgmeier

75. Länderspiel am 14.11.2012 in der Partie Liechtenstein – Malta

Michele Polverino

25. Länderspiel am 29.02.2012 in der Partie Malta – Liechtenstein





U21- NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Rene Pauritsch
Co-Trainer	Hans-Peter Pircher
Torhüter-Trainer	Martin Heeb
Mannschaftsarzt	Christian Hoppe
Physiotherapeuten	Evelyne Gmeiner, Sehad Saitovic, Daniel Skalsky

Für die U21-Nationalmannschaft Liechtensteins stand 2012 der Abschluss der EM-Qualifikation in der Gruppe 7 auf dem Pflichtspielprogramm. Zur Vorbereitung auf die drei verbleibenden Partien nahm das Team im Winter zum zweiten Mal am ICE-Cup teil und testete bei Freundschaftsländerspielen gegen die U19 aus Österreich sowie die U21 von Malta.

Der U-21-ICE-Cup, der vom Schweizerischen Fussballverband durchgeführt wird, bot die willkommene Möglichkeit, die Wettkampfpause im Winter zu verkürzen und den Spielrhythmus hochzuhalten. Liechtenstein traf in der Gruppe der «Region Ost» auf die Teams des Grasshoppers Club Zürich, des FC Zürich und des FC St. Gallen, wobei alle Partien verloren gingen. In den Rangierungsspielen um die Plätze 10 bis 12 gegen das Team Vaud und das Team Ticino behielt Liechtenstein jeweils im Elfmeterschiessen die Oberhand.

Bei einem Test gegen die talentierte U19 Österreichs unterlag Liechtensteins U21 deutlich mit 0:5. Obschon auch die Liechtensteiner einige Chancen vorfanden, gelang es dem Team von Rene Pauritsch nicht, etwas Zählbares daraus zu machen. Ganz anders die jungen Österreicher, die ihre Angriffe konsequent zu Ende spielten und verdient gewannen.

Der Auftakt zum Restprogramm der EM-Qualifikation erfolgte mit dem Heimspiel gegen Ungarn. Dieses ging mit 0:4 (0:3) Toren deutlich verloren, wobei Liechtenstein den Start komplett verschief und das Spiel nach der ersten Viertelstunde mit drei Gegentoren früh entschieden war. Erst in Halbzeit zwei gingen die Liechtensteiner mit mehr Mut zur Sache, hatten mehr Spielkontrolle und auch eine Chance zum Anschlusstreffer. Vor den letzten beiden Qualifikationsspielen

absolvierte die U21 auf Malta ein zweites Testländerspiel. Zwei frühe Tore prägten jeweils zu Beginn der ersten und zweiten Halbzeit das Geschehen dieses Spiels, das letztlich mit 4:1 verloren ging. Erfreulich war immerhin zu sehen, dass die Mannschaft trotz vermeidbarer Gegentore stets bemüht war, guten Fussball zu zeigen.

Beim Tabellenführer Italien musste Liechtenstein eine hohe Auswärtsniederlage einstecken. Die Mannschaft spielte nach einem Feldverweis (Notbremse) während knapp einer Stunde in Unterzahl und unterlag gegen souveräne Italiener mit 7:0 (5:0). Wiederum liess sich vor allem auf der Leistung in der zweiten Halbzeit aufbauen, in welcher die Mannschaft enorme Charakterstärke zeigte. Die Spieler liessen sich nicht hängen und richteten sich gegenseitig immer wieder auf.

LÄNDERSPIELE 2012

Datum	Art	Begegnung	Resultat
18.04.2012	Freundschaftsländerspiel	Liechtenstein – Österreich U19	0:5
05.06.2012	EM-Qualifikation	Liechtenstein – Ungarn	0:4
14.08.2012	Freundschaftsländerspiel	Malta – Liechtenstein	4:1
06.09.2012	EM-Qualifikation	Italien – Liechtenstein	7:0
10.09.2012	EM-Qualifikation	Ungarn – Liechtenstein	2:0

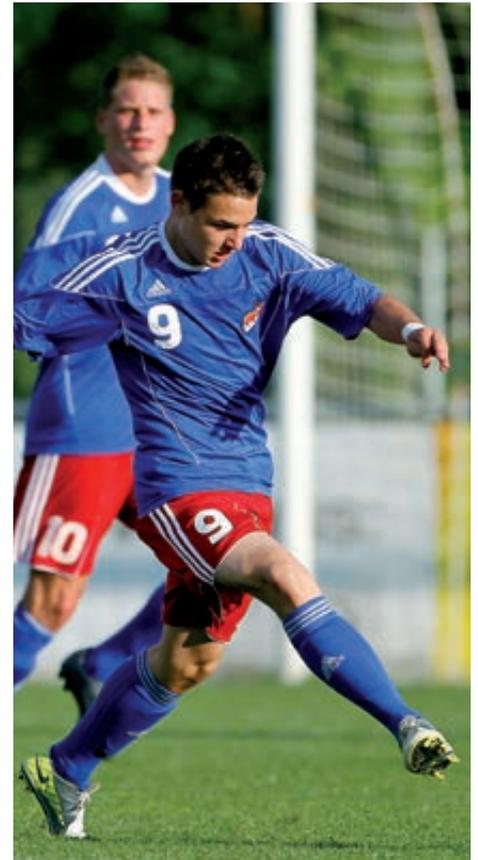


Ihre beste Leistung im Rahmen der gesamten Qualifikation zeigte die Mannschaft schliesslich im allerletzten Spiel. Gegen Ungarn trat sie überaus beherzt auf und verlor nach grossartigem Kampf denkbar knapp mit 2:0. Dabei lag der erste Punktgewinn durchaus in der Luft. Die Ungarn gingen auf recht glückliche Art nach 40 Minuten in Führung. Bis dahin und im weiteren Spielverlauf gelang es, den Gegner dank cleverer Spielweise und aufopferungsvollem Einsatz auf Distanz zu halten. Am Ende riskierten die Liechtensteiner alles, lockerten ihren Abwehrverbund und strebten nach dem Ausgleich. Das 2:0 der Ungarn nach einem Konter kurz vor Schluss besiegelte allerdings die Niederlage.

Trotz acht Niederlagen in ebenso vielen Spielen musste man mit der gesamten EM-Qualifikation nicht unzufrieden sein. Bereits nach der Auslosung war klar, dass Liechtenstein in einer sehr starken Gruppe war und gegen die übermächtigen Nationen in jedes Spiel als krasser Aussenseiter steigen würde. Dass man vornehmlich mit Defensivaufgaben beschäftigt sein würde und nur selten zu torgefährlichen Aktionen kommen würde, lag ebenfalls auf der Hand. Dennoch gelang es ausgerechnet gegen Italien und die Türkei sowie auch gegen Irland Tore zu erzielen und die Partien phasenweise offen zu gestalten. Das zeigte, dass offensiv durchaus Potenzial vorhanden ist. Die Spieler haben sich die ganze EM-Kampagne über kontinuierlich gesteigert, aus Fehlern gelernt und versucht, diese bei nächster Gelegenheit auszumerzen.

EM-QUALIFIKATION 2013 – GRUPPE 7 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Italien	8	6	1	1	27:8	19
2.	Türkei	8	5	0	3	13:7	15
3.	Republik Irland	8	4	1	3	15:10	13
4.	Ungarn	8	4	0	4	11:10	12
5.	Liechtenstein	8	0	0	8	4:35	0





U17- NATIONALMANNSCHAFT

Trainer	Michael Koller
Co-Trainer	Patrick Lenherr
Torhüter-Trainer	Martin Heeb
Mannschaftsarzt	Gerd Laub
Physiotherapeuten	Tina Feger, Robert Kröher

Vom 18. bis zum 23. Oktober 2012 nahm Liechtensteins U17-Nationalteam in Ungarn an der Qualifikation für die UEFA EM 2013 teil. Die Vorbereitung begann bereits im Frühjahr mit der Sichtung und Rekrutierung des Kaders. Neben wöchentlichen Trainings standen die Teilnahme am Internationalen U17-Turnier auf Malta und ein Freundschaftsländerspiel gegen Wales auf dem intensiven Vorbereitungsprogramm.

Vorbereitung für die EM-Qualifikation

Zur ersten Sichtung waren nicht weniger als 31 Spieler der Jahrgänge 1996 bis 1998 aus dem LfV-Spitzenfussball und den Liechtensteiner Vereinen eingeladen worden. 18 Spieler reisten daraufhin vom 9. bis 12. April 2012 zu einem Turnier nach Malta, wo sie Spiele gegen den Gastgeber sowie gegen Nordirland und Rumänien absolvierten.

Ziel dieser Turnierteilnahme war es, ein Gerüst für die bevorstehenden Aufgaben zu finden und allen mitgereisten Spielern, Einsatzzeiten zu geben, um auf internationalem Niveau Luft zu schnuppern. Bis auf eine Halbzeit gegen Nordirland konnte man aus sportlicher Sicht mit den gezeigten Leistungen in den drei Spielen sehr zufrieden sein. Die Mannschaft präsentierte sich in den wenigen Tagen als eine Einheit. Anständig, pflichtbewusst, wissbegierig und jederzeit konzentriert, nahm sie die sportlichen Herausforderungen an.

Zum Auftakt des Malta International Tournaments verlor das Team von Trainer Michael Koller gegen Gastgeber Malta knapp mit 0:1. Im zweiten Spiel blieb Liechtenstein gegen Nordirland ohne Chance und verlor mit 0:7. Das letzte Spiel gegen Rumänien endete mit einem knappen 3:4 für die Rumänen, nachdem es zur Pause 2:2 gestanden hatte. Torschützen für Liechtenstein waren Dennis Salanovic (2) und Peter Nipp.

Als weiteren Test für das EM-Qualifikationsturnier bestritt die U17 am 19. September 2012 in Swansea (Carmarthen) ein Freundschaftsländerspiel gegen die Alterskollegen von Wales. Gegen die körperlich und athletisch überlegenen Briten mussten sich die Liechtensteiner mit 4:0 (3:0) geschlagen geben.

INTERNATIONAL TOURNAMENT – XVI. EDITION MALTA

Datum	Begegnung	Resultat
09.04.2012	Malta – Liechtenstein	1:0 (0:0)
10.04.2012	Liechtenstein – Nordirland	0:7 (0:6)
12.04.2012	Liechtenstein – Rumänien	3:4 (2:2)



U17 EM-Qualifikation in Ungarn

Mit einem Kader von 18 Spielern nahm die U17 im Oktober 2012 schliesslich an der EM-Qualifikation in Ungarn teil. Das erste der drei Spiele verlor Liechtensteins U17-Team gegen Gastgeber Ungarn mit 5:0 (1:0), wobei das Resultat um zwei Tore zu hoch ausfiel. Beim zweiten Spiel gegen Italien zeigte Liechtenstein seine stärkste Leistung. Obschon die Partie letztlich mit 4:0 (0:0) verloren ging, brachten die Liechtensteiner das grosse Italien lange Zeit an den Rand der Verzweiflung. Einzig im letzten Spiel gegen Albanien waren die Liechtensteiner am Limit, da die beiden ersten Spiele viel Kraft gekostet hatten. So ging das Abschlusspiel schliesslich mit 6:0 verloren, obschon alle eingesetzten Spieler nochmals alles gaben.

Das Turnier in Ungarn zeigte, dass die Intensität im Vergleich zu Testspielen oder auch zum Qualifikationsturnier des letzten Jahres ungleich höher geworden ist. Der Rhythmus, den die Gegner anschlugen, war extrem, da von der ersten Minute an gepowert wurde und jedes Spiel enorm Kraft kostete.

Mit den Auftritten der Mannschaft zeigten sich die Verantwortlichen sehr zufrieden. Primär ging es darum, die Partien so lange wie möglich offen und ausgeglichen zu gestalten. Dies gelang teilweise recht gut, ganz besonders gegen Italien.



EM-QUALIFIKATION – RUNDE 1

Datum	Begegnung	Resultat	Pl.	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
18.10.2012	Ungarn – Liechtenstein	5:0	1.	Ungarn	3	3	0	0	9:2	9
20.10.2012	Italien – Liechtenstein	4:0	2.	Italien	3	2	0	1	7:3	6
23.10.2012	Liechtenstein – Albanien	0:6	3.	Albanien	3	1	0	2	6:2	3
			4.	Liechtenstein	3	0	0	3	0:15	0



SPITZEN- FUSSBALL



SPORTSCHULE

Ab Sommer 2012 befanden sich von der 1. bis zur 7. Klasse insgesamt 28 Schüler, die beim LFV Fussball spielen, in der Sportschule. 17 Spieler besuchten die Realschule St. Elisabeth, darunter fünf, die das neue Schuljahr 2012/2013 mit der 1. Klasse begonnen haben. Erfreulicherweise konnten fünf Schüler nach Abschluss der 3. Realschulklasse in der 4. Klasse des Gymnasiums einsteigen, so dass dort mittlerweile elf LFV-Sportschüler die Matura anstreben. Dies zeigt, dass die Sportschüler etwas in ihrem Leben erreichen möchten und mit seriöser Arbeit dafür arbeiten. Für die Koordination an den beiden Schulen sind Christian Fischer (Liechtensteinisches Gymnasium) und Marius Sialm (Realschule St. Elisabeth) zuständig. Beim Schulamt werden die Belange der Verbände und Sportschüler durch Beat Wachter unterstützt.

Die insgesamt elf Gymnasiasten und zwei Schüler der 4. Klasse Realschule haben jeweils am Donnerstagmorgen Training, gleich wie die restlichen Realschüler. Am Dienstagnachmittag trainieren sie im Krafraum im Fitnesshaus Schaan, um

an ihrer Physis und Schnellkraft zu arbeiten. Die 15 Realschüler der 1. bis 3. Klasse haben jeweils am Dienstag- und Donnerstagmorgen auf dem Kunstrasen in Eschen/Mauren oder auf dem Rasenplatz in Schaan Training.

Die Spieler werden vor dem Trainingsstart den verschiedenen Trainern zugewiesen, um gezielt an Schwächen und Stärken zu arbeiten. Es ist eine kontinuierliche Verbesserung der Trainingsqualität im Sportschultraining festzustellen. Hauptverantwortliche Trainer der Sportschüler waren 2012 Michael Koller, Patrick Lenherr, Dietmar Kupnik, Leandro Simonelli und Ronny Büchel. Bei Bedarf wurden zudem Daniel Hasler, Rene Pauritsch und Hanspeter Zaugg eingesetzt.

Seit Sommer 2010 wird nach den Vormittagstrainings im Restaurant Rössle in Schaan gemeinsam Mittag gegessen. Dort werden die Schüler optimal verpflegt, damit sie für die Schule am Nachmittag und das Training am Abend wieder bei Kräften sind. Auch der Aspekt des Teamgeistes ist zu spüren. Nach dem Essen werden die Schüler wieder in die Schule geführt.

Trainingslager

Wie schon im Vorjahr absolvierten die U-Teams des LFV auch im Frühjahr 2012 ihre Trainingslager. Während die U18 sich am Gardasee auf die Rückrunde der Meisterschaft vorbereitete, weilten die U13, U14, U15 und U16 erneut im Centro Sportivo von Tenero, dem nationalen Jugendsportzentrum der Schweiz.





U18 TEAM LIECHTENSTEIN

	2011/12	2012/13
Trainer	Rene Pauritsch	Rene Pauritsch
Co-Trainer	Lorenz Schlegel	Lorenz Schlegel
Physiotherapeut	Sehad Saitovic	Sehad Saitovic

Rückrunde 2011/2012

Nachdem im Kader der U18 personelle Veränderungen vorgenommen wurden, startete das Team am 9. Januar 2012 mit 17 Feldspielern und drei Torleuten in die Rückrundenvorbereitung. Schon wenige Tage nach Trainingsbeginn musste die Kadergrösse auf Grund eines Abgangs und einer Verletzung nach unten revidiert werden.

Trainingsarbeit

Die Trainingsarbeit in der Rückrunde gestaltete sich wie schon im vergangenen Jahr ein wenig schwierig. Auf Grund zahlreicher Absenzen, verursacht durch Sprachaufenthalte und Probetrainings der älteren Spieler, konnte nur phasenweise mit allen Spielern an den Trainingszielen gearbeitet werden. Zudem spürte man bei einigen Spielern, dass sich ihre Gedanken schon mehr um die sportliche Zukunft als um die unmittelbaren Aufgaben der U18 drehten.

Testspiele

Die Serie der Testspiele konnte positiv gestaltet werden. Fünf Siegen stehen ein Unentschieden und drei Niederlagen gegenüber. Erwähnenswert sind folgende Ergebnisse: Den FC Mels (2. Liga interregional) konnte die U18 mit 6:3 schlagen. In der Endphase der Vorbereitungsphase musste man sich der AKA Vorarlberg wieder einmal mit 4:2 geschlagen geben.

Trainingslager

In einer perfekten Trainingswoche am Gardasee, an der nahezu alle Spieler teilnahmen, konnte die Mannschaft konzentriert an den körperlichen und technisch-taktischen Komponenten feilen. Auch der Zusammenhalt des Teams wurde in dieser Woche mit zahlreichen Aktivitäten noch einmal gestärkt. Ein ansprechender Test gegen die Regionalauswahl von Pro Desenzano U19 (3:2) rundete eine effiziente Trainingswoche ab.

Meisterschaftsspiele

Die Rückrunde begann mit einer unverdienten 3:1 Niederlage gegen das Team Basel/Jura. Die Gäste aus Basel benötigten zwei Eigentore, um gegen ein spielerisch überlegenes Heimteam erfolgreich zu sein. Dieser moralische Knacks wurde nicht verdaut und die Niederlage gegen das Team Geneve/Servette/Carouge war die Folge. Erst in der dritten Runde besann sich die Mannschaft wieder auf ihre Stärken und konnte mit konsequentem Forechecking einen klaren 3:0 Erfolg einfahren. Nach einem spielfreien Wochenende gab es einen bitteren Selbstfaller gegen die Grasshoppers. Mit einem tollen Auftritt in der darauffolgenden Woche zeigte die U18 die richtige Reaktion und siegte mit 3:2 gegen das Team Zürich/Winterthur. In den darauffolgenden Runden gab es nur mehr einen Erfolg – mit einem Last-Minute Tor konnte das Team St. Gallen/Wil mit 2:1 in die Knie gezwungen werden.

Fazit

Auch im Frühjahr wurde die Spielanlage des aggressiven Forecheckings sehr gut umgesetzt und das Team erarbeitete sich zahlreiche Torchancen; in der Verwertung dieser zeigten sich die Spieler jedoch nicht mehr so effizient wie in der Vorrunde. An der Torschützenverteilung änderte sich nichts – dieselben beiden Spieler, die schon im Herbst 17 der 23 Tore erzielten, waren auch in der Rückrunde für 14 der 17 Tore verantwortlich.

Das risikoreiche Abwehrverhalten führte immer wieder zu individuellen Fehlern in der

Defensive und das Team musste in der Rückrunde noch mehr Gegentore hinnehmen. Das praktizierte Forechecking führte aber durchwegs zu attraktiven und hochintensiven Begegnungen, in denen die Spieler lernten, auf dem ganzen Spielfeld unter ständigem Zeit- und Raumdruck zu agieren. Klar zu überdenken gilt es die Probetrainingsregelung. In den letzten beiden Jahren wurde den Spielern zugestanden, bereits mit Beginn der Rückrunde an Probetrainings in den Vereinen teilzunehmen, wodurch der Fokus mancher Spieler aber von den unmittelbaren Aufgaben der U18 Rückrunde zu sehr abgelenkt wurde.

SAISON 2011/12 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team FC Luzern-SC Kriens	20	14	3	3	61:30	45
2.	Team Basel/Jura	20	13	3	4	45:24	42
3.	Team Berne	20	12	3	5	44:25	39
4.	Team Vaud	20	10	3	7	43:27	33
5.	Team Genève-Servette-Carouge	20	11	0	9	39:37	33
6.	Team Ticino	20	9	1	10	37:36	28
7.	Team Zürich/Winterthur	20	7	5	8	34:34	26
8.	Team Liechtenstein	20	8	1	12	40:49	22
9.	Team St. Gallen/Wil	20	6	3	11	33:46	21
10.	Team NE Xamax/AFF-FFV	20	5	1	14	26:61	16
11.	Grasshopper-Club Zürich	20	4	1	15	24:57	13



Team U18
Saison 2012/13

Vorrunde 2012/2013

Der Meisterschaftsmodus mit elf teilnehmenden Teams und der Qualifikation zum Schweizer Cup wurde auch in der Saison 2012–13 beibehalten. Wie schon in den letzten Jahren wurde das flexible Ferienfenster für die U18 Spieler angeboten, um den Spielern trotz unterschiedlicher Ferienzeiten eine optimale Trainingsanwesenheit zu ermöglichen.

Trainingsarbeit

Die Trainingsbeteiligung war in dieser Saison ausserordentlich hoch. Es gab jedoch auf Grund chronischer Verletzungen Langzeitausfälle zu beklagen und der leistungssteigernde Konkurrenzeffekt der letzten Jahre blieb in der abgespielten Vorrunde aus. Der 22-Mannkader bestätigte sich in seiner Grösse, da einerseits die verletzten Spieler ersetzt werden konnten, ohne jüngere Spieler aus der U16 nachziehen zu müssen und andererseits den Liechtensteiner Nachwuchsnationalspielern eine optimale Vor- und Nachbereitung der U17 Qualifikation gewährleistet werden konnte. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass es sich um die jüngste U18 Mannschaft der letzten Jahre handelt und nicht weniger als zehn Spieler aus Liechtenstein kommen.

Testspiele

Die guten Auftritte in den Testspielen schraubten die Erwartungen für die bevorstehende Meisterschaft in die Höhe. Nicht nur der FC Ruggell (3:1), sondern auch das U18 Team aus Winterthur (5:3) und die Akademie Vorarlberg U18 (3:2) konnten mit tollen Leistungen bezwungen werden. In Summe wurden sieben von zehn Testspielen gewonnen, was im Vergleich zu den vergangenen Jahren eine aussergewöhnliche Bilanz darstellt.

Cupspiele

Mit der ersten klaren Cupniederlage gegen das Team Zürich/Winterthur war das gesamte Selbstvertrauen, das in den Testspielen davor aufgebaut wurde, leider wie weggeblasen. Nach einer unglücklichen 4:5 Niederlage gegen das Team St. Gallen, in der ein 4:1 Vorsprung aus der Hand gegeben wurde, ging man auch im darauffolgenden Auswärtsspiel gegen das Team Ticino sang- und klanglos unter.

Meisterschaftsspiele

Diese negative Entwicklung in den Cupspielen drückte auf das Selbstvertrauen und der Meisterschaftsstart ging in Bern mit 1:4 verloren, obwohl man über weite Strecken spielerisch mithalten konnte. Im zweiten Spiel gegen das Team Basel/Jura gab es den nächsten Tiefschlag. Mit Forechecking und dominanter Spielweise beherrschte das Team Liechtenstein den prominenten Gegner aus Basel und stand am Ende trotzdem ohne Punkte da. Zu viele vergebene Chancen und ein äusserst effizienter Gegner stellten den Spielverlauf auf den Kopf. Dieser Stachel sass tief und auch im dritten Spiel gegen das Team Etoile/Carouge blieb man mit 1:3 ohne Punkte.

Trotz des verpatzten Meisterschaftsstarts stimmte die Moral im Team und gegen Xamax/Bienne konnte der erste Punkt ins Trockene gebracht werden. Erst im fünften Duell der Saison wurde die offensive Spielweise belohnt und die U18 gewann gegen die Grasshoppers mit 4:3. Doch dieser Aufwärtstrend konnte nicht fortgesetzt werden, da die EM-Qualifikationspause anstand und der Schwung nicht in die nächsten Spiele mitgenommen werden konnte. Nach der Länderspielpause wartete abermals

ein übermächtiges Team Zürich/Winterthur und das erarbeitete Selbstvertrauen erlitt wieder Kratzer. Die darauffolgenden Niederlagen gegen die Teams aus dem Tessin und St. Gallen waren Selbstfaller, da die glasklare, spielerische und chancenmässige Überlegenheit nicht in Tore umgemünzt werden konnte. Gegen den Tabellenführer aus Luzern gab es nichts zu holen und das letzte Heimspiel der Hinrunde war ein Spiegelbild der vorangegangenen Auftritte – viele Chancen, spielerisch überlegen, aber keine Tore. So gab es auch zum Abschluss der Vorrunde nur einen enttäuschenden Punkt.

Fazit

Das ergibt in der Zwischentabelle den enttäuschenden letzten Tabellenplatz. Das Potential der Mannschaft liegt jedoch weit höher. Die Testspiele haben es bewiesen. Doch eine mangelnde Chancenauswertung, individuelles Fehlverhalten, aber auch unglückliche Spielverläufe bescherten dem Team Liechtenstein diesen unbefriedigenden Tabellenplatz.

Die offensive und auf schnellen Ballgewinn ausgerichtete Spielweise führte zu interessanten, temporeichen Partien mit sehr vielen Torszenen für die Liechtensteiner. Genau in

diesen Szenen zeigten sie sich aber zu wenig gefestigt, womit die Trainingsschwerpunkte für die Rückrunde klar abgesteckt sind – das Verhalten vor dem gegnerischen Tor und auch die Grundprinzipien des kompakten Abwehrverhaltens müssen vermehrt geübt werden. Werden diese Aufgaben erfüllt, kann das Team zuversichtlich in die Rückrunde blicken, da die Klasse der Mannschaft klar über dem aktuellen Tabellenplatz liegt. Der Kader wird nicht verändert und umfasst somit auch in der Rückrunde 20 Spieler und zwei Torleute.

SAISON 2012/13 – VORRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team FC Luzern-SC Kriens	10	8	1	1	24:8	25
2.	Team Basel/Jura	10	6	1	3	24:14	19
3.	Team Zürich/Winterthur	10	6	0	4	28:12	18
4.	Etoile Carouge FC	10	5	2	3	21:20	17
5.	Team Berne	10	4	3	3	24:20	15
6.	Team Ticino	10	3	4	3	10:17	13
7.	Team NE Xamax/Bienne	10	3	2	5	15:18	11
8.	Team St. Gallen/Wil	10	3	2	5	16:24	11
9.	Grasshopper-Club Zürich	10	2	4	4	21:26	10
10.	Team Vaud	10	2	3	5	9:17	9
11.	Team Liechtenstein	10	1	2	7	11:27	5



Team U16
Saison 2011/12

U16 TEAM LIECHTENSTEIN

	2011/12	2012/13
Trainer	Michael Koller	Michael Koller
Co-Trainer	Simone Troisio René Tinner	Simone Troisio
Physiotherapeut	Christian Sutter	Christian Sutter

Rückrunde 2011/2012

In einer neunwöchigen Vorbereitungsphase mit einem Kurztrainingslager in Tenero konnte jeder einzelner Spieler die Feedbacks von den Standortgesprächen mitnehmen und in den vielen Trainings und Testspielen versuchen, diese umzusetzen. Das Hauptaugenmerk der Vorbereitung wurde im spielerischen Bereich angelegt, doch wurde dieses Unterfangen durch die schwierigen Platzverhältnisse (nicht geräumter Kunstrasen) nicht immer einfach, so dass man im physischen Bereich etliche Einheiten absolvierte, die der Mannschaft im Verlauf der Meisterschaft zu Gute kamen.

Meisterschaft

Nach dem guten Abschneiden in der Vorrunde (3. Rang), durfte man gespannt auf den weiteren Verlauf der Meisterschaft sein. Der Start in die Rückrunde misslang dem Team völlig. Nur ein Sieg aus den ersten vier Spielen wurde erreicht. Die Mannschaft zeigte aber einen tollen Teamgeist und holte danach aus

fünf Spielen 13 Punkte. Mit dem vierten Schlussrang zeigte man eine ansprechende Meisterschaft. Mit einer etwas konstanteren Leistung wäre sogar noch mehr drin gewesen.

Allgemeines

Sehr beeindruckend waren die Anwesenheit im Training und der tolle Teamgeist. Die Mannschaft hat sich in diesem Jahr in allen Bereichen (Persönlichkeit, physisch, mental und fussballerisch) stark entwickelt. Das Team war immer zur Stelle, wenn es darum ging, bei Events des LfV mitzuarbeiten. Von den Eltern, Lehrbetrieben, Schulen und den Vereinen kam eine breite Unterstützung. Nun bekommen 15 Spieler die Möglichkeit, sich in der U18 zu zeigen und sich weiterhin im Spitzenfussball zu etablieren. Dank gebührt dem Staff des Teams. Die Beteiligten Personen, vom Assistenten, Physiotherapeuten, Torwarttrainer bis zum Koordinations-trainer haben alle einen tollen Job, mit viel Freude und mit enormer Fachkenntnis, gemacht.

Vorrunde 2012/2013

Die technische Leitung des LfV bestimmte zusammen mit Trainern aus den Partnerverbänden (Südostschweiz und Rheintal-Bodensee) den neuen Kader für die bevorstehende U16 Mannschaft. 25 Spieler umfasste

der vorläufige Kader bis zu den Sommerferien, wobei sich dann vier Spieler aus unterschiedlichsten Gründen wieder zurückzogen.

Das Ziel nach den Sommerferien war es, sich so schnell wie möglich als Mannschaft zu finden. In einer intensiven Vorbereitungsphase mit etlichen Testspielen gegen gute Gegner wurde der Mannschaft und dem Betreuerstab klar, dass es eine schwierige Saison würde. Schwierig auch deshalb, weil die Spieler nicht auf dem geforderten körperlichen und mentalen Stand für dieses Leistungsniveau waren.

In der Meisterschaft kam die Mannschaft nicht auf Touren. Es gelang nie, über die gesamten 90 Minuten konstant auf dem eigenen Leistungsniveau zu spielen. Gute Momente wechselten sich mit vielen Fehlern ab und die Gegner nutzten eben diese Fehler eiskalt aus, was auf diesem Leistungsniveau normal ist. Nach der Vorrunde überwintert die Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz.

In den Standortgesprächen mit den Spielern und Eltern vor der Winterpause wurden verschiedene Aspekte offen angesprochen. Dies führte dazu, dass die U16 die Rückrunde mit knappen 16 Spielern in Angriff nehmen wird. Es wird nun daran gearbeitet werden, den Rhythmus und die Konstanz zu finden.



Team U16
Saison 2012/13

U16 als erstes LFBV-Team in der Hauptrunde des Schweizer Cups

Zur Vorbereitung auf die Vorrunde der Meisterschaft 2012/13 gehörten auch die Qualifikationsspiele für den CH-Cup.

Mit zwei Siegen und einem Unentschieden setzte sich Liechtensteins U16 dabei souverän gegen das Team Zürich/Red Star, den FC Rapperswil-Jona und den SC Kriens durch. Damit stellte die U16 seit Einführung dieses Qualifikationsmodus die erste Mannschaft aus Liechtenstein, welche die Hauptrunde im schweizerischen Cupwettbewerb erreichte. In den Achtelfinals traf das Team von Trainer Michael Koller am 15. September 2012 in Ruggell auf die Alterskollegen vom Servette FC und musste sich den Westschweizern nach beherztem Kampf mit 1:5 geschlagen geben.

SAISON 2011/12 – ABSCHLUSSTABELLE

PL.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Concordia BS	20	12	5	3	42:24	41
2.	Team Fribourg-AFF	20	12	4	4	58:38	40
3.	FC Thun Berner Oberland	20	10	5	5	57:41	35
4.	Team Liechtenstein	20	10	4	6	46:45	34
5.	Team Nord Vaudois et Broye	20	9	3	8	46:39	30
6.	FC Rapperswil-Jona	20	8	3	9	35:37	27
7.	FC Biel/Bienne Seeland	20	7	3	10	52:54	24
8.	FC Solothurn	20	7	2	11	49:50	23
9.	SC Kriens	20	6	5	9	36:50	23
10.	Etoile Carouge FC	20	5	2	13	36:59	17
11.	Team Jura	20	4	4	12	35:55	16

SAISON 2012/13 – VORRUNDE

PL.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Concordia BS	11	10	0	1	43:17	30
2.	Team Fribourg-AFF	11	9	0	2	36:20	27
3.	FC Rapperswil-Jona	11	6	3	2	35:18	21
4.	Etoile Carouge FC	11	5	2	3	24:21	20
5.	FC Thun Berner Oberland	11	4	4	3	36:24	16
6.	Team Zürich/Red-Star	11	4	2	5	21:20	14
7.	Team Nord Vaudois et Broye	11	4	0	7	25:27	12
8.	FC Biel/Bienne Seeland	11	3	3	5	20:23	12
9.	Team Jura	11	3	3	5	16:30	12
10.	SC Kriens	11	3	1	7	20:37	10
11.	FC Solothurn	11	2	2	7	17:30	8
12.	Team Liechtenstein	11	1	2	8	11:37	5



Team U15
Saison 2011/12

U15 TEAM LIECHTENSTEIN

	2011/12	2012/13
Trainer	Bidu Zaugg	Bidu Zaugg*
Co-Trainer	Peter Vonbrül	Peter Vonbrül*
Physiotherapeut	Franziska Lüchinger Panico	Katharina Hasler

* bis 31.12.2012

Rückrunde 2011/2012

Die U15 mit Jahrgang 1997 hat eine sehr gute Rückrunde gespielt. Nach einer schwachen Vorrunde, spielerisch und punktemässig, war es wichtig, eine bessere Rückrunde zu absolvieren. Jeder einzelne Spieler hat in allen Bereichen Fortschritte gemacht. Sowohl individuell wie auch als Team sind sie in der Rückrunde ganz anders aufgetreten. Das zusammen hat sich dann auch rang- und punktemässig auszahlt.

Erwähnenswert ist, dass zwei Spieler dieser Mannschaft, Gradi Tambwe und Livio Meier, den Sprung in die U16 des FC St. Gallen geschafft haben.

Vorrunde 2012/2013

Die U15 mit Jahrgang 1998 ist eine ausgeglichene Mannschaft. Sie zeichnet sich durch ein starkes Kollektiv aus und nicht durch einzelne überragende Spieler.

Die Mannschaft hatte noch Mühe mit dem Tore schiessen. Sechs Unentschieden zeigen aber, dass bereits eine gewisse Stabilität da ist. Aber wie jede Saison zeigen die von Bidu Zaugg und Peter Vonbrül trainierten Teams eine deutlich bessere Rückrunde. Auch mit dieser Mannschaft darf man daher zuversichtlich sein, dass sie eine sehr gute Rückrunde spielen wird.



Team U15
Saison 2012/13

SAISON 2011/12 – ABSCHLUSSTABELLE

PL.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	SC YF Juventus	18	14	3	1	64:16	45
2.	FC Winterthur	18	14	1	3	67:21	43
3.	FC Lugano	18	10	4	4	38:24	34
4.	Team Ticino-Mendrisiotto	18	9	3	6	39:26	30
5.	Team Thurgau	18	9	3	6	36:31	30
6.	Zug 94-Team Zugerland	18	7	2	9	26:40	23
7.	FC Schaffhausen	18	5	3	10	39:51	18
8.	Team Liechtenstein	18	5	1	12	41:49	16
9.	Team Rheintal-Bodensee	18	4	3	11	26:56	15
10.	Team Südschweiz	18	1	1	16	17:79	4

SAISON 2012/13 – VORRUNDE

PL.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Rapperswil-Jona	10	8	1	1	29:11	25
2.	SC YF Juventus	10	7	3	0	32:6	24
3.	FC Lugano	10	5	3	2	27:18	18
4.	FC Schaffhausen	10	4	4	2	32:21	16
5.	FC Red-Star ZH	10	4	3	3	32:23	15
6.	Team Südschweiz	10	4	3	3	22:24	15
7.	Team Rheintal-Bodensee	10	4	2	4	16:14	14
8.	Team Liechtenstein	10	1	6	3	20:22	9
9.	Team Thurgau	10	1	2	7	20:47	5
10.	Team Zürich Oberland	10	1	2	7	12:42	5
11.	Zug 94-Team Zugerland	10	0	3	7	15:29	3



Team U14
Saison 2011/12

U14 TEAM LIECHTENSTEIN

	2011/12	2012/13
Trainer	Daniel Hasler	Daniel Hasler*
Co-Trainer	Gino Blumenthal	Gino Blumenthal*
Physiotherapeut	Robert Kröher	Robert Kröher

* bis 31.12.2012

Rückrunde 2011/2012

Das U14 Team startete mit einem Kader von 17 Spielern (15 Feldspieler und zwei Torhüter) in die Rückrunde.

Nach einer guten, aber langen Vorbereitung, ging es am 17. März 2012 endlich mit der Meisterschaft los. Der Start in die Rückrunde glückte, die ersten beiden Spiele gegen den FC Lugano und das Team Rheintal-Bodensee konnte man für sich entscheiden. Danach kam eine kleine Durststrecke von drei Spielen, die allesamt verloren wurden. Doch vor allem gegen den FC Winterthur zeigten die Spieler auf, welche Qualitäten in ihnen stecken: Beinahe konnte der Spitzenreiter in die Knie gezwungen werden. Mit viel Elan wurden die letzten Spiele in Angriff genommen und dank guter Leistungen konnte die Saison mit einer positiven Entwicklung abgeschlossen werden.

Die Spieler zeigten über die ganze Saison hinweg viel Freunde und Einsatz in den gut besetzten Trainings, erzielten beachtliche Resultate und schlossen die Saison zufriedenstellend ab.

Vorrunde 2012/2013

Die U14 startete mit einem Kader von 22 Spielern, darunter zwei Torhüter, in die Saison 2012/13. Fünf Spieler gehörten dem Jahrgang 2000 an, was bedeutet, dass sie noch in der U13 spielen könnten. Im Verlaufe der Saison gab es keine Austritte.

Nach einer intensiven Vorbereitung ging am 25. August 2012 die Meisterschaft mit einem Heimspiel gegen den FC Lugano los. Die Luganesi wurden mit einer sehr guten Leistung hoch verdient besiegt. Mit diesem Sieg im Rücken ging es mit sehr viel Selbstbewusstsein in die nächsten Spiele. Die Mannschaft zeigte tolle Spiele und überzeugte mit ihrer Leidenschaft, mit Laufbereitschaft und Wille. Am Schluss der Herbstrunde belegte die U14 mit 20 Punkten den sehr guten zweiten Platz. Das Training wurde sehr gut besucht, die Spieler zeigten viel Eifer und alle entwickelten sich sehr positiv weiter.



Team U14
Saison 2012/13

SAISON 2011/12 – ABSCHLUSSTABELLE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Winterthur	18	16	1	1	85:24	49
2.	Team Ticino-Mendrisiotto	18	15	0	3	67:29	45
3.	FC Schaffhausen	18	10	2	6	40:29	32
4.	Team Südostschweiz	18	9	1	8	37:44	28
5.	Zug 94-Team Zugerland	18	8	2	8	56:44	26
6.	FC Lugano	18	6	2	10	34:41	20
7.	Team Liechtenstein	18	6	1	11	37:52	19
8.	SC YF Juventus	18	6	1	11	33:50	19
9.	Team Thurgau	18	5	2	11	31:62	17
10.	Team Rheintal-Bodensee	18	2	2	14	21:66	8

SAISON 2012/13 – VORRUNDE

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	FC Lugano	10	7	1	2	39:19	22
2.	Team Liechtenstein	10	6	2	2	20:14	20
3.	FC Rapperswil-Jona	10	5	3	2	24:12	18
4.	FC Schaffhausen	10	6	0	4	42:36	18
5.	FC Red-Star ZH	10	5	1	4	31:23	16
6.	Team Südostschweiz	10	4	2	4	22:21	14
7.	SC YF Juventus	10	4	1	5	40:29	13
8.	Zug 94-Team Zugerland	10	3	4	3	24:27	13
9.	Team Rheintal-Bodensee	10	4	0	6	27:33	12
10.	Team Zürich Oberland	10	1	2	7	20:35	5
11.	Team Thurgau	10	1	2	7	14:54	5



Team U13
Saison 2011/12

U13 TEAM LIECHTENSTEIN

	2011/12	2012/13
Trainer	Leandro Simonelli	Leandro Simonelli
Co-Trainer	Lothar Bösch	Lothar Bösch
Physiotherapeut	Nadine Crameri	Nadine Crameri

Frühjahrsrunde 2012

Nachdem das U13 Team die Meisterschaft im Herbst 2011 auf dem zweiten Tabellenplatz abgeschlossen hatte, resultierte als Lohn der Aufstieg in die stärkere Gruppe 1. Dass dort das Siegen nicht mehr ganz so einfach sein würde, zeigte sich gleich im ersten Spiel, das gegen die Grasshoppers hoch verloren ging. Trotz weiterer Niederlagen gab die Mannschaft jedoch nie auf und zeigte gegen starke Gegner immer wieder gute Leistungen. Der gute Teamgeist innerhalb der Mannschaft bildete zusammen mit dem fleissigen Trainingsbesuch die Basis für die Fortschritte, die bei jedem Spieler sichtbar wurden.

Im Sinne der Ausbildung jedes Spielers erreichte die Mannschaft mehr als die erzielten zwei Punkte, die vielen neuen Erfahrungen trugen nicht nur zur Entwicklung im fussballerischen Bereich bei, sondern liessen die Spieler auch sozial und persönlich reifen.

Vorrunde 2012/2013

Das Training der neuformierten U13 Mannschaft begann schon vor den Sommerferien Anfang Juli. Der SFV, der nun verantwortlich war für die Planung und Durchführung der Meisterschaft, wartete mit diversen Neuerungen auf. Die augenfälligste ist dabei sicher die Rückkehr zum 9-er Fussball, allerdings mit grossen Toren, ganzer Breite des Platzes und einer Länge zwischen den Sechzernern. Ungewohnt auch die Spielzeit, die neu 3×30 Minuten betrug, um jedem Spieler mindestens 30 Minuten Einsatzzeit zu garantieren.

Die Spieler zeigten sich in den Trainings motiviert und verlässlich. Die ersten Spiele in einer neuen Umgebung geben meistens Aufschluss über den Stand einer Mannschaft. Diese Vergleiche machten deutlich, dass noch viel Arbeit bevorstand, um auf das Niveau der gegnerischen Mannschaften zu kommen. Die über die gesamte Saison negativen Resultate stellten die eine Seite dar, die andere waren die Leistungen der Mannschaft. Zu Beginn sehr schwankend und inkonstant, änderte sich dies zu Ende der Saison. Das eine oder andere Drittel wurde gewonnen, doch entschied der Gegner meist im letzten Abschnitt das Spiel für sich.

Die Mannschaft ist willig und wird die bevorstehende Winterpause nutzen, um die erforderlichen Fortschritte auf diesem Niveau zu machen. Dann wird auch das erste positive Resultat nicht lange auf sich warten lassen.



Team U13
Saison 2012/13

FRÜHJAHRSRUNDE 2012

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Grasshopper Club Zürich	14	14	0	0	83:22	42
2.	FC Zürich	14	10	0	4	65:42	30
3.	FC Winterthur	14	9	0	5	68:41	27
4.	FC St. Gallen	14	8	2	4	59:44	26
5.	FC Wil 1900	14	6	1	7	60:59	19
6.	FCS Munotplayers	14	4	0	10	37:65	12
7.	Team Graubünden Grp.	14	2	1	11	27:72	7
8.	Team Liechtenstein	14	0	2	12	30:84	2

VORRUNDE 2012/2013

Pl.	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Team Graubünden/Chur97	10	10	0	0	94:2	30
2.	Team Thurgau	10	8	0	2	97:47	24
3.	Team Rheintal-Bodensee	10	6	0	4	69:56	18
4.	GCZ Obersee-Linth	10	4	0	6	61:43	12
5.	Team St. Gallen Süd	10	2	0	8	44:97	6
6.	Team Liechtenstein	10	0	0	10	28:118	0



U12 FÖRDERTRAINING

	2011/12	2012/13
Trainer	Ernst Hasler	Ernst Hasler
Co-Trainer	Ronny Büchel	Ronny Büchel

Im Mai 2012 ist die U12-Sichtung der Saison 2011/12 abgeschlossen worden. Ab Mitte Juni wechselten die Jungs in die U13. In der Folge haben die LFV-Trainer an den Landesmeisterschaften die Talente der Jahrgänge 2001 und 2002 gesichtet sowie zahlreiche E-Turniere im Frühjahr besucht. Zu Beginn der Sichtung zählten 49 Spieler zum Kader, darunter befanden sich auch drei Mädchen, die mittlerweile aber nicht mehr an Bord sind. Eine Spielerin ist später dazu gestossen. Ansonsten gab es einige Spieler, die sich aufgrund des Mehraufwandes (ein Zusatztraining) von der Sichtung zurückzogen. Vor dem Jahreswechsel wird der Kreis auf 40 Spieler reduziert; möglicherweise wird noch ein neuer Spieler nominiert.

Der Kader ist grösser als im Vorjahr, weil auch mehr Spieler des Jahrganges 2002 berücksichtigt worden sind. In den Sichtungsturnieren der OFV-Stützpunkte stehen meistens nur Spieler jenes Jahrganges im Einsatz, weshalb sich dieser Schritt aufgedrängt hat. Am 20. November haben die U12-Trainer zudem 18 Spieler als Anwärter für die Sportschule ernannt.

Wie schon in den Jahren zuvor sind die grössten Schwächen in der Ballannahme und Ballmitnahme auszumachen. Darauf wird in der Trainingsarbeit das Schwergewicht gelegt. In den sportlichen Vergleichen kam auch deutlich zum Vorschein, dass die U12-Spieler der Schweizer Spitzenvereine im 1:1 sehr stark sind. Das rasche Erfassen von Situationen, das Umschalten von offensiv auf defensiv als auch von defensiv auf offensiv sind weitere Aspekte, wo Schwächen erkennbar sind. Auch die Mentalität ist zwiespältig. Einzelne Spieler kämpfen, was das Zeug hält, andere verfallen in Ehrfurcht und lassen sich gehen, wenn sie in Rückstand geraten. Insgesamt ist der Jahrgang 2001 durchschnittlich stärker einzustufen, als der Jahrgang 2000.

Beim Int. Herbstcup in Ems belegte Liechtenstein unter zehn Teams den fünften Rang. Beim Hallen Soccer Masters in Triesen schaute im zwölköpfigen Teilnehmerfeld der zehnte Rang heraus; der 3:2-Sieg gegen Turniersieger FC Luzern war ein besonderer Exploit.



BREITEN- FUSSBALL



LANDES- MEISTERSCHAFTEN

Junioren

An den LKW Junioren-Landesmeisterschaften 2012 haben insgesamt 70 Junioren-Mannschaften verteilt auf die Alterskategorien G- bis B-Junioren teilgenommen. Der Titel bei den A-Junioren konnte in diesem Jahr nicht vergeben werden.

Die Landesmeister in den einzelnen Kategorien heissen:

- A-Junioren: nicht durchgeführt
- B-Junioren: FC Ruggell
- C-Junioren: USV Eschen/Mauren a
- D-Junioren: USV Eschen/Mauren b
- E-Junioren: FC Vaduz a
- F-Junioren: FC Schaan
- F2 und G-Junioren: ohne Rangierung

STATISTIK JUNIoren LANDESMEISTERSCHAFTEN 2012

Ort Datum	Ruggell			Eschen	Eschen	Ruggell			alle
	23. Juni			25. Juni	24. Juni	24. Juni			Vereine
	A	B	C	D	E	F1	F2	G	Total
Balzers	0	1	1	1	2		2	1	8
Triesen	0	1	0	2	1	1	1	1	7
USV	0	1	2	3	4	2	2	3	17
Ruggell	0	1	1	1	2	2	1	1	9
Schaan	0	1	1	2	4	1	1	1	11
Vaduz	0	1	1	2	3	2	1	2	12
Triesenberg	0	0	0	1	2	1	1	1	6
Total	0	6	6	12	18	9	9	10	70





Juniorinnen

An den LKW Landesmeisterschaften 2012 haben bei den B-, C-, D- und E-Juniorinnen insgesamt elf bzw. zehn Teams teilgenommen. Nicht ausgetragen wurde das Spiel um den Titel bei den C-Juniorinnen, da der FC Balzers am Spieltag kein komplettes Team stellen konnte.

Die Landesmeisterinnen in den einzelnen Kategorien heissen:

- B-Juniorinnen: FC Triesen
- C-Juniorinnen: nicht durchgeführt
- D-Juniorinnen: FC Schaan
- E-Juniorinnen: FC Balzers b

STATISTIK JUNIORINNEN LANDESMEISTERSCHAFTEN 2012

Ort	Triesen	Triesen	Triesen	Triesen	alle
Datum	1. Juli	1. Juli	1. Juli	1. Juli	Vereine
	B-Juniorinnen	C-Juniorinnen	D-Juniorinnen	E-Juniorinnen	Total
Balzers		1		2	3
Triesen	1		1		2
USV			1	1	2
Ruggell		1	1		2
Schaan	1		1		2
Vaduz					
Triesenberg					
Total	2	2	4	3	11





F- UND G-TURNIERE

Mit Unterstützung durch den LFV organisiert Peter Müller vom FC Trübbach seit einigen Jahren die Turniere der jüngsten Fussballer der Region. Zwecks Koordination treffen sich alle Liechtensteiner Vereine sowie die Werdenberger Vereine von Trübbach bis Haag zwei Mal pro Jahr, um die Turniere zu festzulegen.

Im Frühling 2012 fanden auf den Plätzen von zwölf Vereinen Turniere statt, im Herbst 2012 waren 13 Austragungsorte geplant, zweimal mussten Turniere jedoch aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden.

Diese grenzübergreifende Lösung bietet den Vereinen auf beiden Seiten des Rheins einen regen Austausch und die Möglichkeit, an verschiedenen Turnieren innerhalb der Region teilzunehmen.





FRAUENFUSSBALL

Nachfrage für U15-Mädchenteam zu klein

Nur ein Jahr nach ihrer Begründung musste im Sommer 2012 die LFV U15-Mädchen-Mannschaft wegen der geringen Kadergrösse vorläufig aufgelöst werden. Stattdessen wurde versucht, für ambitionierte Mädchen der Jahrgänge 1998 bis 2002 zusätzlich zum Vereinstraining ein wöchentliches Fördertraining anzubieten. Leider musste auf Grund der zu geringen Nachfrage auch dieses Angebot eingestellt werden. Der LFV hofft, im Jahr 2013 neu starten zu können.

Mädchen am Ball

Auch 2012 hat der LFV seine Kampagne «Mädchen am Ball» mit Werbeaktionen und praktischen Angeboten fortgesetzt.

Am 23. Mai 2012 fanden in Zusammenarbeit zwischen dem LFV und den einheimischen Vereinen Fussball-Schnuppertrainings für Mädchen im Primarschulalter statt. Der Andrang auf den verschiedenen Fussballplätzen des Landes war gross, denn nicht weniger als 82 Mädchen wollten ausprobieren, wie es ist, in der Freizeit Fussball zu spielen.



Wie schon in den Vorjahren wurden durch die Vereine wiederum «Mädchen-am-Ball-Turniere» für die Jüngsten organisiert. An diesen Turnieren konnten sich die Mädchen im 5er-Fussball messen.

MÄDCHEN-/FRAUEN-TEAMS DER LFV-MITGLIEDERVEREINE

FC Triesen	FC Balzers	FC Schaan	FC Ruggell	USV Eschen/Mauren	FC Triesenberg	FC Vaduz
Damen 2. Liga	Damen 4. Liga	B-Juniorinnen	D-Juniorinnen	D-Juniorinnen	Mädchen am Ball	In Knaben-Teams integriert
B-Juniorinnen	D-Juniorinnen	D-Juniorinnen		E-Juniorinnen		
D-Juniorinnen	E-Juniorinnen	E-Juniorinnen				
	F-Juniorinnen					



SCHULFUSSBALL

Jedes Jahr im Mai finden in Liechtenstein die Ausscheidungsturniere für den Credit Suisse Cup statt. Mehr als 400 Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klassen der weiterführenden Schulen spielten in ihren Alterskategorien um den Gruppensieg. Insgesamt standen 2012 nicht weniger als 46 Mannschaften auf dem Feld, eine mehr als im Vorjahr.

Die Ausscheidungsturniere aller Kategorien fanden am Mittwoch, 9. Mai in Vaduz und Ruggell statt. Für die Durchführung der Qualifikationsturniere 2012 zeichnete wie immer der Bereich Breitensport des Liechtensteiner Fussballverbands verantwortlich.

Pro Altersstufe hat sich je ein Klasse für das Finale in Basel qualifiziert.



CS-CUP-FINALISTEN AUS LIECHTENSTEIN

1. Klasse Mädchen: LG Vaduz 1de

1. Klasse Knaben: LG Vaduz 1ab

2. Klasse Mädchen: Realschule Vaduz 2ab

2. Klasse Knaben: Oberschule Triesen 2abc

3. Klasse Mädchen: Realschule Eschen 3

3. Klasse Knaben: Realschule Eschen 3abc

4. Klasse Mädchen:

4. Klasse Knaben: LG Vaduz 4NaWa





KINDERFUSSBALL

Von Klaus Käppeli, Projektleiter und Koordinator Kinderfussball LFV

Im Jahr 2012 fand ein Wechsel in der Leitung des KiFu-Projektes statt, durfte ich doch von Beni Bruggmann ein blühendes und solides Projekt übernehmen. Seit fünf Jahren ist es gewachsen und zu einem nicht mehr wegzudenkenden Zweig im LFV geworden.

Obwohl ich erst im Juli meine Arbeit aufgenommen habe, war es mir ein Anliegen, das Projekt seit Januar 2012 an der Seite von Beni mitzuverfolgen. So konnte ich die Begeisterung und die tolle Idee des Hallenturniers «Alli anderscht – alli glich» für E-Junioren im Januar geniessen und die Weiterbildung im Frühling mit dem Thema «Torhüter kann jeder sein» erleben.

Nebst dem Einführungskurs anfangs September für jene Trainer, die die GAG-Methode im Kinderfussball noch nicht kennen, stand die Weiterbildung für die im Projekt engagierten TrainerInnen im Zeichen der Beidfüssigkeit. In der Halle in Triesenberg am 29. Oktober und in Gams am 10. November lag der Schwerpunkt auf Ballführen und Zuspiel. Sie sind als Vorbereitung für die Feldsaison im Frühling gedacht, wenn das Thema dann «Beidfüssigkeit und Abschluss» lautet.

Ziel der Weiterbildung ist die Nachhaltigkeit. Wir möchten, dass das, was in den Weiterbildungen angeboten wird, auch von den TrainerInnen umgesetzt wird. Nur so sind langfristig Fortschritte sichtbar. Im Mittelpunkt soll das Einfache im Fussballspiel liegen. Die Kinder sollen über das Körpererlebnis dem Fussballspiel näher gebracht werden. Sie sollen aus der eigenen Erfahrung und Beobachtung heraus die Vielseitigkeit dieser faszinierenden Sportart kennen und ausüben lernen. In dieser Hinsicht sind die Trainer der G-, F- und E-Junioren in menschlicher, sportlicher und psychologischer Hinsicht gefordert. Sie müssen ein ausgewogenes Mass an sportartspezifischem und sportartverwandtem Unterricht finden, wollen wir vermeiden, dass die Kinder im Juniorealter dem Fussball den Rücken kehren. Die Abwanderung in den älteren Kategorien ist teils ein gesellschaftliches Problem. Dennoch können wir diesem Aderlass entgegenwirken, wenn wir auf der Kinderfussballstufe eine fussballerische Förderung betreiben, die der Vielseitigkeit des Kindes Rechnung trägt. Wenn es gelingt, das Kind immer wieder hungrig aus dem Training zu entlassen, wenn es sich auf das nächste Training freuen kann, dann unterstützen wir es in seiner Absicht, mit sich selbst und dem Sport etwas Lebenswertes zu gestalten.

2012 waren 25 Vereine mit 98 TrainerInnen im Kinderfussballprojekt engagiert. Nebst den sieben Vereinen des Fürstentums Liechtenstein sind 15 Vereine aus dem Kanton St. Gallen und drei Vereine aus dem Bündnerland in das Projekt eingebunden. Auch in diesem Jahr konnten drei verdienstvolle Trainer geehrt werden. Nach dem Einführungskurs, sechs Weiterbildungskursen und unzähligen Stunden im Dienst des Kindes und seiner Entwicklung konnten folgende Trainer einen Satz Bälle und ein T-Shirt in Empfang nehmen: Miroslav Neretljak (USV Eschen/Mauren), Butrint Qollaku (FC Vaduz) und René Neuhaus (FC Trübbach).

In meiner Arbeit wurde ich hervorragend und wohlwollend im administrativen Bereich von Sandra Schwendener und in der Begleitung und Beratung der TrainerInnen von zehn engagierten Coaches unterstützt: Meini Ackermann aus Trübbach, Daniel Bartholet und Pio Fiordimondo aus Mels, Ernst Hasler aus Widnau, Pius Hasler aus Nendeln, Bernhard Hornig aus Bad Ragaz, Peter Rietberger aus Diepoldsau, Bruno Rietzler aus Haag, Hansruedi Wagner aus Klosters und Martin Widmer aus Kriessern. Ihnen allen gelten meine Anerkennung und mein aufrichtiger Dank.



ALLI ANDERSCHT - ALLI GLIICH

Bereits zum fünften Mal hat am Samstag, 28. Januar 2012 in der Spoerry-Halle in Vaduz das andere Fussballturnier unter dem Motto «Alli anderscht – alli gliich» stattgefunden. Organisator war wiederum der LfV, der neun Vereine mit jeweils acht Juniorinnen und Junioren der Jahrgänge 2001 und 2002 zu diesem Turnier eingeladen hatte.

Ziel dieses besonderen Turniers ist es jeweils, den Kindern zu vermitteln, dass es nicht nur um den Sieg nach Toren und Punkten geht, sondern dass man auch anders gewinnen kann: Mit Toleranz, gegenseitiger Achtung und Respekt. Schnell hatten die Kinder die anfängliche Skepsis und Scheu abgelegt und widmeten sich dem Kennenlernen der neuen Kameraden und dem Spass am Spiel, denn Fussball ist eine gemeinsame Sprache, die alle verstehen.

Sonntagsbrunch

Einen Tag nach dem Turnier organisierte der Liechtensteiner Fussballverband zusammen mit dem Dachverband der Ausländervereinigungen in Liechtenstein und mit Unterstützung der Regierung zum dritten Mal einen Sonntagsbrunch «alli anderscht – alli gliich».

Zu diesem Anlass wurde die Spoerry-Halle zum Marktplatz umgebaut, auf welchem die Ausländervereine landestypische Köstlichkeiten aus Keller und Küche präsentierten. Der Sonntagsbrunch lockte wiederum zahlreiche Besucher an und bot Gelegenheit für Begegnungen zwischen Einheimischen und Ausländern.





NATIONALE WETTBEWERBE



LIECHTENSTEINER CUP

Aktiv Cup

Nach 14 Jahren, in denen der Liechtensteiner Cupsieger stets FC Vaduz hiess, schaffte der USV Eschen/Mauren im 67. Cupfinale vom 1. Mai 2012 die grosse Überraschung. Der Unterländer Erstligist ging gegen den grossen Favoriten als Sieger hervor und holte sich zum fünften Mal in seiner Vereinsgeschichte den Titel.

Zwar lag der USV Eschen/Mauren nach rund einer Stunde Spielzeit gegen den Challenge League Verein FC Vaduz bereits 2:0 zurück, doch der Aussenseiter schaffte in der regulären Spielzeit den Ausgleich und gewann nach torloser Verlängerung schliesslich im Penaltyschiessen mit 2:4.

Auf dem Weg zum Cupsieg hatte der USV Eschen/Mauren im Viertelfinale den FC Triesen mit 0:4 sowie im Halbfinale den FC Balzers mit 2:1 ausgeschaltet. Der unterlegene FC Vaduz seinerseits holte sich die Finalqualifikation mit einem 0:17 gegen die Reservens des FC Triesen sowie einem 3:1 gegen den Zweitligisten FC Triesenberg.

Europa League Qualifikation

Dank dem Sieg im Liechtensteiner Cup sicherte sich der USV Eschen/Mauren zum

ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte die Teilnahme an der Qualifikation zur Europa League. Als Gegner wurde den Unterländern der isländische Vize-Meister FH Hafnarfjörður zugelost.

Im Hinspiel auf Island resultierte eine knappe 2:1 Niederlage und auch das Rückspiel zuhause im Sportpark Eschen-Mauren ging

knapp, diesmal mit 0:1, verloren. Obschon die Unterländer mit diesen beiden Niederlagen bereits in der ersten Runde aus der Europa League Qualifikation ausschieden, durfte der Verein viele positive Erfahrungen aus dem «Abenteuer Europa» mitnehmen. Bei der Organisation und Durchführung der beiden Partien stand die LFV-Administration dem USV helfend zur Seite.





FL1 AKTIV CUP 2011/2012

1. Vorrunde

16.08.2011	Ruggell II – USV II	1:2
17.08.2011	Triesenberg II – Balzers III	4:0
17.08.2011	USV III – Triesen I	0:1
17.08.2011	Vaduz II – Triesen II	2:2 (4:5 n. E.)

2. Vorrunde

14.09.2011	USV II – Balzers II	3:2
14.09.2011	Ruggell I – Schaan I	1:2
14.09.2011	Triesen I – Schaan Azzuri	4:2
14.09.2011	Triesenberg II – Triesen II	0:3

Viertelfinale

18.10.2011	Triesen II – Vaduz I	0:17
25.10.2011	Triesen I – USV I	0:4
26.10.2011	USV II – Triesenberg I	0:2
02.11.2011	Schaan I – Balzers I	2:4

Halbfinale

09.04.2012	USV I – Balzers I	2:1
10.04.2012	Vaduz I – Triesenberg I	3:1

Finale

16.05.2012	Vaduz I – USV I	2:2 (2:4 n. E.)
------------	-----------------	-----------------

EUROPA LEAGUE QUALIFIKATION

Erste Qualifikationsrunde

05.07.2013	FH Hafnarfjörður – USV	2:1
12.07.2013	USV – FH Hafnarfjörður	0:1

Senioren Cup

Im Vaduzer Rheinpark Stadion fand am 13. Juni das Senioren Cupfinale 2012 zwischen dem FC Vaduz und dem FC Balzers statt.

Die Seniorenmannschaft des FC Vaduz siegte mit 3:1 und holte sich erstmals seit vielen Jahren wieder den begehrten Pokal. Den Einzug ins Finale hatten sich die Vaduzer durch ein 2:1 gegen den FC Triesenberg sowie ein 3:1 im Halbfinale gegen den USV Eschen/Mauren gesichert. Finalgegner FC Balzers hatte sich nach einem Freilos in der 1. Runde im Semifinale mit 6:3 gegen den FC Ruggell durchgesetzt.

SENIORENCUP

1. Runde

27.09.2011	USV – Triesen	2:1
27.09.2011	Triesenberg – Vaduz	1:2
28.09.2011	Schaan Azzurri – Ruggell	0:0 (7:8 n. E.)

Halbfinale

13.04.2012	Balzers – Ruggell	2:2
03.04.2012	Vaduz – USV	3:1

Finale

13.06.2012	Vaduz – Balzers	3:1
------------	-----------------	-----



FINANZEN



DIE FINANZEN 2012 – SOLIDES JAHRESERGEBNIS

Der Liechtensteiner Fussballverband schliesst das Geschäftsjahr 2012 mit einem Nettoergebnis von CHF 61'932 ab. Dem gegenüber stehen ein budgetierter Jahresverlust von CHF 337'600 und ein Vorjahresgewinn von CHF 459'630.

Die betrieblichen Einnahmen 2012 belaufen sich auf CHF 6'005'758, was einem Plus von 1.1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Steigerung der Einnahmen ist hauptsächlich auf eine einmalige Auszahlung (CHF 667'696) der UEFA für die Abstellung der Nationalspieler zurückzuführen, welche direkt an die Vereine weitergeleitet wurde.

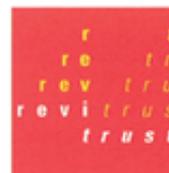
Dem gegenüber stehen die betrieblichen Aufwendungen von CHF 4'518'991, welche rund 5% unter dem Vorjahr liegen. Der Ausgabenrückgang reflektiert sowohl die eingeleiteten Sparmassnahmen als auch den Bereich Nationalmannschaften, welcher massiv unter dem Vorjahr liegt.

Das Eigenkapital des Verbandes beläuft sich per 31.12.2012 auf CHF 1'532'753. Zusätzlich sind Rückstellungen für den Bau eines Technischen Zentrums im Umfang von CHF 1'200'000 vorhanden. Das Eigenkapital, die Rückstellungen und die in den vergangenen Jahren geschaffenen Reserven bilden

eine optimale Voraussetzung, den Liechtensteiner Fussball auch in Zukunft gezielt zu fördern.

Der Liechtensteiner Fussballverband sieht der Zukunft positiv entgegen. Aufgrund einiger Umstrukturierungen und dem Verkauf der Vermarktungsrechte an die UEFA wird das Jahr 2013 ausgeglichen budgetiert. Die mittelfristig fixierten Einnahmen lassen es zu, dass der Liechtensteiner Fussballverband auch in Zukunft seine Kernaufgabe – die Entwicklung des Liechtensteiner Fussballs – erfüllen wird.

ReviTrust Revision AG	T +423 237 42 42
Bahnhofstrasse 15	F +423 237 42 92
Postfach 863	E info@revitrust.li
FL-9494 Schaan	www.revitrust.li



**Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an die Delegiertenversammlung
Liechtensteiner Fussballverband (LFV), 9490 Vaduz**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung des Liechtensteiner Fussballverbands (LFV) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 25. Februar 2013

ReviTrust Revision AG

Martin Bühler
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Markus Nadig
dipl. Wirtschaftsprüfer

BILANZ PER 31.12.2012

AKTIVEN	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	6	6
Geschäftsliegenschaft	1	1
Erweiterung STWE	1	1
Kautionen	1'197	997
Total Anlagevermögen	1'205	1'005
Umlaufvermögen		
Kasse	6'882	9'244
Banken	3'588'052	3'387'301
Kurzfristige Forderungen	76'406	111'023
KK UEFA	54'971	60'953
KK SFV	4'124	4'124
Transitorische Aktiven	96'340	29'196
Inventar	1	1
Total Umlaufvermögen	3'826'776	3'601'842
TOTAL AKTIVEN	3'827'981	3'602'847
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Kapital	1'470'821	1'011'191
Ergebnis Geschäftsjahr	61'932	459'630
Total Eigenkapital	1'532'753	1'470'821
Fremdkapital		
Kreditoren	374'812	387'613
KK FIFA	26'094	36'385
Transitorische Passiven	694'322	508'028
Rückstellungen	1'200'000	1'200'000
Total Fremdkapital	2'295'228	2'132'026
TOTAL PASSIVEN	3'827'981	3'602'847

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2012

Ertrag	Budget		
	2012	2012	2011
Sponsoring, Spenden und Marketing	1'894'212	2'085'000	2'067'837
FIFA, UEFA, Land FL	3'325'907	2'151'500	2'759'183
Jugend und Sport	76'433	90'000	96'168
Gönner	71'000	80'000	50'000
Ticketeinnahmen	392'193	780'000	502'900
Teilnahme UEFA Cup/Cupsieger	136'791	108'000	223'452
Sonstige Erträge	109'222	107'700	241'842
Total Ertrag	6'005'758	5'402'200	5'941'382
Aufwand			
Nationalmannschaften	-593'001	-1'061'000	-1'077'668
Länderspiele	-550'426	-540'000	-658'361
U-Mannschaften	-214'596	-216'000	-214'172
Sportschule	-32'239	-31'000	-30'323
Breitensport	-122'733	-135'000	-91'561
Traineraus- und -weiterbildung	-8'806	-21'000	-15'406
Material und Bekleidung	-227'726	-385'000	-152'949
Spielbetrieb	-101'858	-98'000	-99'588
Marketing und Kommunikation	-186'350	-195'000	-148'764
Projekte	-37'266	-35'000	-42'397
Personalaufwand	-2'214'574	-1'975'000	-1'956'948
Verwaltung	-229'416	-277'800	-288'970
Total Aufwand	-4'518'991	-4'969'800	-4'777'107
Betriebsertrag	1'486'767	432'400	1'164'275
Abschreibungen	-18'853	0	-25'692
Mieteinnahmen	131'000	129'000	129'000
Finanzerfolg	-92'306	-25'000	101'810
Spendeneinnahmen für Japan Erdbebenopfer	0	0	48'689
Spende Rotes Kreuz FL und CH f/Japan	0	0	-50'000
Ergebnis vor Ausschüttungen / Beiträgen	1'506'608	536'400	1'368'082
Ausschüttung an Vereine	-1'235'926	-574'000	-669'452
SFV	-208'750	-300'000	-239'000
Nettoergebnis LFV	61'932	-337'600	459'630

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG**Anhang der Jahresrechnung**

(alle Beträge in CHF)

	31.12.2012	31.12.2011
Brandversicherungswerte		
Gebäude/Stockwerkeigentum	3'327'000	3'327'000
Einrichtung/Waren	700'000	700'000
Rückstellungsspiegel		
Rückstellung «Technisches Zentrum»	1'200'000	1'200'000
Total Rückstellungen	1'200'000	1'200'000